

Anlage 3

Darstellung der Einzelmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in den Jahren 2006 – 2009

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009

Konsolidierungsvorschläge des Dezernates des Oberbürgermeisters

- ohne Personalkosten -

Dez. Amt	2006			2007			2008			2009		
	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €
Obm 00		0	10.420		0	13.420		0	13.420		0	13.420
Obm 01		0	53.520		0	66.020		0	78.520		0	81.020
Obm 13		0	30.500		0	30.500		0	30.500		0	30.500
Obm 14		0	0		0	0		0	0		0	0
Obm 17		0	3.320		0	3.320		0	3.320		0	3.320
Obm 17		0	38.000		0	39.780		0	53.030		0	53.030
Dez. Obm		0	132.440		0	149.720		0	175.470		0	177.970

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

1

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung von Sach- und Personalkosten

Dezernat des Oberbürgermeisters
Gemeindeorgane

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

1. Kürzung der Sachausgaben im Unterabschnitt 0000 um ca. Ø 10 - 15 %.

Bei den Haushaltsstellen:

- Betriebsausgaben Büro Obm
- Repräsentationsmittel der Stadt Münster
- Repräsentationsmittel der Bürgermeister
- Repräsentationsmittel Beigeordnete
- Fachliteratur, Gesetzesblätter
- Zeitungsbezug

2. Einsparen der Stelle Obm/PR (Dezernent für Presse – und Öffentlichkeitsarbeit).

Die Stelle soll mit einem kw – Vermerk versehen und bei Ausscheiden des Stelleninhabers eingespart werden. Mit der Einsparung ist unter aufgabenkritischer Wertung eine Konzentration auf die wesentlichen Aufgabeninhalte dieser Position verbunden. Die Erledigung der Kernaufgaben werden durch eine Neuverteilung der Aufgaben in der Verwaltung, insbesondere im Dezernat Obm, gesichert.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-97.590	-97.590	-97.590	-97.590

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-10.420	-13.420	-13.420	-13.420
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	10.420	13.420	13.420	13.420

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

2

Bezeichnung der Maßnahme:

Einsparungen im Bereich der Gremienarbeit

Dezernat des Oberbürgermeisters

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ausgabenreduzierung bei folgenden HHSt:

0000.629.7000.5 Kosten für Rats- und Ausschusssitzungen
(pauschalierte Einsparung)

0000.718.8000.0 Aktivitäten und Sachkosten des Ausländerbeirates

0000.718.0000.8 Interkulturelle Woche

0000.718.0010.4 Bes. Kooperationsvorhaben/ -projekte Ausländerbeirat
(pauschalierte Einsparung in Höhe von rund 10 %)

0020.718.5000.4 Kommunale Entwicklungszusammenarbeit
(letztmalige Vergabe des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises
der Stadt Münster im Jahr 2006)

0201.540.0000.4 Sitzungsdienst in den Stadthäusern 2 und 3
(Streichung der Mittel und Zahlung aus „Kosten für Rats- und
Auschusssitzungen“)

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Eingesparten Personalkosten des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters insgesamt	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 17.830	- 17.830	- 17.830	- 17.830
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	17.830	17.830	17.830	17.830

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.: **3**

Bezeichnung der Maßnahme:

**Einsparungen bei freiwilligen Maßnahmen
(Zuschüsse, Förderungen, Kooperationen etc.)**

Dezernat des Oberbürgermeisters

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ausgabenreduzierung bei folgenden HHSt.:

- 0020.629.0000.6 Begegnung mit ehem. jüd. Bürgern
(Streichung der Mittel, da diese in den vergangenen Jahren nur noch in geringerem Umfang in Anspruch genommen wurden)
- 0020.658.0000.0 Partnerschaftliche Begegnungen und Maßnahmen
(pauschalierte Einsparung)
- 0020.658.2000.1 Patenschaft Braunsberg
(Streichung der Mittel, der Ansatz wurde auch im Jahr 2005 nicht verausgabt)
- 0020.718.3000.3 Zuschuss Förderverein Rjasan
(Reduzierung der Mittel in Absprache mit dem Förderverein Rjasan)
- 0201.658.0000.7 Ehrengaben, Kranzspenden für bes. Anlässe
(Einsparungen durch geändertes Gratulationsverfahren)

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 35.690	- 48.190	- 60.690	- 63.190
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	35.690	48.190	60.690	63.190

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

4

Bezeichnung der Maßnahme:

Diverse Sachausgaben ZA 10

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Kürzung "Sachausgaben ZA 10" (HHSt 500.0000.8) um 3.500 €.
Größter Einzelposten (1.500 €): Binden von diversen Printpublikationen zu Bänden entfällt.
Die Bände wurden bislang nach 1-2 Jahren Benutzung im Presseamt ins Stadtarchiv zum dauerhaften Verbleib verbracht. - In geringerem Umfang werden voraussichtlich im Stadtarchiv zusätzliche Bindearbeiten anfallen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	3.500	3.500	3.500	3.500

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

5

Bezeichnung der Maßnahme:

Sachausgaben ZA 18

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Die im Sammelnachweis "ZA 18" enthaltenen Sachkosten (HHSt 501.0000.9) werden um insgesamt 1.000 € gesenkt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.000	1.000	1.000	1.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

6

Bezeichnung der Maßnahme:

Fortbildungskosten

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Für Fortbildungen (HHSt 562.0000.0) stehen 2.000 € weniger zur Verfügung; ggf. sind Besuche von Fortbildungsmaßnahmen zeitlich zu strecken.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	2.000	2.000	2.000	2.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

7

Bezeichnung der Maßnahme:

Anzeigenkosten Telefonbücher

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Bei den Bekanntmachungskosten in Telefonbüchern (HHSt 652.0000.2) werden 10.000 € eingespart. Die Großanzeige mit zahlreichen Durchwahlnummern im Telefonbuch Münster/Warendorf wird ersetzt durch eine kleine gestaltete Anzeige mit der zentralen Nummer und den wichtigsten Servicenummern der Stadtverwaltung sowie der Internet-Adresse von Münsters Stadtnetz, unter der zahlreiche Durchwahlnummern abgerufen und auch als übersichtliches pdf-Textdokument ausgedruckt werden können.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	10.000	10.000	10.000	10.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
8

Bezeichnung der Maßnahme:

Einsparung Bekanntmachungen

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Haushaltsstelle "Bekanntmachungen, Anzeigen, Amtsblatt, Ortsrecht" (653.0000.3) wird um 10.000 € gekürzt. Größte Einzelposition bei den Einsparungen sind die Öffentlichen Bekanntmachungen mit Anzeigen zu Bürgeranhörungen; durch knappere, stichwortartige Formulierung wird Anzeigenraum eingespart. Seit wenigen Jahren können umfangreiche Detailinformationen und Pläne bereits vor und auch noch nach Bürgeranhörungen zusätzlich in Münsters Stadtnetz im Internet eingesehen werden; die entsprechende Internetadresse wird auch künftig Bestandteil der Anzeigen sein.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	10.000	10.000	10.000	10.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

9

Bezeichnung der Maßnahme:

Filmservice

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Haushaltsstelle "Filmservice" (590.4000.6) wird um 1.000 € gekürzt. Es wird versucht, in Kooperation mit den Partnern den städtischen Anteil der Kosten, die für Film-Previews entstehen, entsprechend zu senken.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.000	1.000	1.000	1.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
10

Bezeichnung der Maßnahme:

Schriften

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Haushaltsstelle "Produktion von Schriften" wird um 1.000 € gekürzt. Umfang und Ausstattung von Schriften sind entsprechend anzupassen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.000	1.000	1.000	1.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
11

Bezeichnung der Maßnahme:

Abonnements

Dezernat des Oberbürgermeisters

Presse- und Informationsamt

Haushaltsstelle "Zeitungen, Zeitschriften, Fachliteratur" (561.1000.7) wird um 2.000 € gekürzt. Da das Binden diverser Printpublikationen zu Bänden für die dauerhafte Aufbewahrung entfällt, können entsprechende Abonnements entfallen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	2.000	2.000	2.000	2.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
12

Bezeichnung der Maßnahme:

Personaleinsparung beim Amt 14

Dezernat des Oberbürgermeisters

Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung
und Revision

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dauerhafte Einsparung der mit einem Stellenwert von A 14 ausgewiesenen Abteilungsleiter-Stelle 14.20.0001.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
13

Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung der Träger- und Projektförderung

Dezernat des Oberbürgermeisters
Frauenbüro

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Zuschüsse zur Förderung von Frauenprojekten (Einzelmaßnahmen) werden reduziert. In 2008 wird dies zur Folge haben, dass nicht alle Anträge berücksichtigt werden können bzw. gekürzte Zuschüsse gezahlt werden.

Die Zuschüsse zur Trägerförderung werden um den Anteil der Förderung des Trägers „Rock Sie“ gekürzt. Die Leistungsvereinbarungen mit diesem Träger sind aus inhaltlichen Gründen in 2005 gekündigt worden. Die geplante Neuförderung künstlerischer Projekte für Mädchen und Frauen kann jetzt nicht realisiert werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 27 300	- 24 300	- 34 300	- 34 300
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	27 300	24 300	34 300	34 300

Einzelbeschlüsse erforderlich

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

AGL

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
14

Bezeichnung der Maßnahme:
Allgemeine Standardreduzierung

Dezernat des Oberbürgermeisters
Frauenbüro

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Haushaltstellen im Bereich Schriften, Sachausgaben, Fortbildung etc werden gekürzt. Im Wesentlichen werden die Ausgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit und die der Veranstaltungen davon betroffen sein. Zeitnahe Reaktionen (z.B durch Veröffentlichungen oder Fachveranstaltungen) auf aktuelle Themen werden nur noch eingeschränkt möglich sein.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 7 380	- 12 160	- 15 410	- 15 410
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	7 380	12 160	15 410	15 410

Einzelbeschlüsse erforderlich

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
15

Bezeichnung der Maßnahme:
**Streichung Zuschuss Stadtwerke Frauennacht-
taxi**

Dezernat des Oberbürgermeisters

Frauenbüro

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Zuschuss an die Stadtwerke, der für Werbemaßnahmen für das Frauennachttaxi vorgesehen ist, wurde seit 2002 nicht mehr abgerufen. Das FNT wird dennoch weitergeführt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 3 320	- 3 320	- 3 320	- 3 320
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	3 320	3 320	3 320	3 320

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009
Konsolidierungsvorschläge des Dezernates für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ordnung
- ohne Personalkosten -

Dez.	Amt	2006			2007			2008			2009			H-Konsolid. Insgesamt €
		Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	Einnahmen €	Ausgaben €	H-Konsolid. Insgesamt €	
I	10	132.000	91.000	223.000	22.000	91.000	113.000	22.000	91.000	113.000	22.000	91.000	113.000	
I	32	0	14.000	14.000	0	14.000	14.000	0	14.000	14.000	0	14.000	14.000	
I	33	0	4.000	4.000	0	4.000	4.000	0	4.000	4.000	0	4.000	4.000	
I	34	58.000	0	58.000	58.000	0	58.000	58.000	0	58.000	58.000	0	58.000	
I	Citéq	650.000	0	650.000	177.340	0	177.340	-935.680	0	-935.680	0	0	0	
Dez. I		840.000	109.000	949.000	257.340	109.000	366.340	-855.680	109.000	-746.680	80.000	109.000	189.000	

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
16

Bezeichnung der Maßnahme:

Streichung des Treffens der Ehemaligen

**Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung**

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Das Treffen der Ehemaligen wird gestrichen. Es fand bisher alle 2 Jahre statt. Die Teilnehmerzahl lag bei ca. 500 Versorgungsempfänger/innen und Rentner/innen, die ehemals bei der Stadt Münster beschäftigt waren.

Die Maßnahme wird die Betroffenen überraschen, weil die Veranstaltung Tradition hat. Die Notwendigkeit der Streichung ist den Betroffenen daher schriftlich zu erläutern.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
17

Bezeichnung der Maßnahme:

**Aufgabenkritische Leistungsveränderungen
nach Optimierung von Prozessen und Strukturen**

**Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung**

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Vorgaben der Haushaltskonsolidierung haben eine Größenordnung, die eine Einschränkung des Leistungsspektrums des Personal- und Organisationsamtes unumgänglich machen.

In einem schrittweisen systematischen Prozess sollen aber zunächst die Geschäftsprozesse und die Organisationsstrukturen überprüft und soweit möglich optimiert werden. Die internen Leistungen sollen nur in dem notwendigen Umfang und auf eine Art und Weise reduziert werden, die die Auswirkungen auf die Ämter und Einrichtungen, auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem die Leistungen der Fachämter soweit wie möglich minimiert.

Ziel ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Konsolidierungsvorgabe für das Personal- und Organisationsamt bis zur Höhe von 350.000 € zu erreichen.

Hauptsächlich reduzieren sich die Personalausgaben und in der Folge die Kosten für Sach- und Büroausstattung.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-120.000	-320.000	-350.000	-350.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
18

Bezeichnung der Maßnahme:
Einschränkung des Versandes der verwaltungsinternen Mitarbeiterzeitschrift „Forum intern“

Dezernat für Personal, Organisation, Datenverarbeitung, Recht und Ordnung

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Zeitschrift „Forum intern“ wird nicht mehr an Versorgungsempfänger/innen und Rentner/innen verschickt. Sie erscheint vier mal im Jahr und wurde bislang an ca. 1700 Versorgungsempfänger/innen und Rentner/innen versandt. Der Kostenaufwand geht im Wesentlichen auf die Portokosten zurück.

Die Betroffenen erhalten „Forum intern“ seit ca. 10 Jahren regelmäßig. Die Notwendigkeit der Maßnahme ist den Betroffenen daher schriftlich zu erläutern.

Ersatzweise soll die Zeitschrift in den Ämtern zur Abholung ausgelegt werden.

Die Maßnahme hat keine messbaren Einsparungen beim Personalaufwand zur Folge.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 6.000	- 6.000	- 6.000	- 6.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	6.000	6.000	6.000	6.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
19

Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung des Haushaltsansatzes für „Stellenanzeigen und Nachrufe“

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ordnung

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Aufgrund des - konsolidierungsbedingten - Rückgangs der Zahl der externen Stellenausschreibungen sinken die Kosten. Die bisher großformatigen und ausführlichen Ausschreibungstexte werden durch wesentlich kleinere ersetzt. Diese werden voraussichtlich nur noch ein Mindestmaß an Informationen und einen Hinweis auf den Langtext der Ausschreibung auf der Internetseite der Stadt Münster enthalten können.

Ein Großteil der externen Ausschreibungen wird nur noch über die Arbeitsagentur abgewickelt. Eine Veröffentlichung über die Tageszeitungen entfällt hier.

Wirkung auf die Bürger/innen:

Der bisherige Standard der Ausschreibungen (Informationsgehalt) wird drastisch zurück gefahren.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 45.000	- 45.000	- 45.000	- 45.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	45.000	45.000	45.000	45.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
20

Bezeichnung der Maßnahme:

**Mehreinnahmen Erstattung von Verwaltungs-
Kosten durch die AWM**

**Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung**

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Für die AWM werden vom Personal- und Organisationsamt verschiedene Leistungen erbracht und berechnet.

Das Leistungsspektrum umfasst :

- Primär Leistungen aus der Personalbetreuung, z.B. Personalabrechnungen
- Sonstige Verwaltungskosten der Restbereiche des Amtes 10, insbes. zentrale Dienste

Nach den Abstimmungen mit den AWM werden die Leistungen nach der allgemein verbindlichen Kosten- und Leistungsrechnung erbracht.

Für die Haushaltsjahre 2006 – 2008 werden dadurch Mehreinnahmen von p.a. rd. 17.000 € erzielt. Die Beträge wurden von AWM nachvollzogen und akzeptiert.

Für das Haushaltsjahr 2009 ist eine reale und seriöse Prognose derzeit nicht möglich.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 17.000	+ 17.000	+ 17.000	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	17.000	17.000	17.000	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
21

Bezeichnung der Maßnahme:

Mehreinnahmen Erstattungen von Verwaltungskosten durch die Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Dezernat für Personal, Organisation, Datenverarbeitung, Recht und Ordnung

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Mit der Wirtschaftsförderung Münster GmbH wurde im November 2004 eine Kontraktvereinbarung abgeschlossen. Es handelt sich um Leistungen, die das Personal- und Organisationsamt gegenüber der WFM erbringt. Das Leistungsspektrum umfasst Personalservice-Leistungen und Leistungen aus dem Zentral-Service-Bereich.

Für die Haushaltsjahre 2006 – 2008 werden Mehreinnahmen p.a. 5.000,00 € erwartet.
Für das Jahr 2009 ist eine reale Prognose derzeit nicht möglich.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 5.000	+ 5.000	+ 5.000	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.000	5.000	5.000	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
22

Bezeichnung der Maßnahme:

Einnahmen aus Teilleistungsvertrag mit
Deutsche Post AG

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Zur Senkung von externen Ausgaben wurde vor einigen Jahren bereits ein Teilleistungsvertrag mit der Deutsche Post AG abgeschlossen. Hierin hat sich die Stadt Münster verpflichtet, verschiedene Expeditionsleistungen, die primär die Post AG entlasten, zu erbringen.

Wegen der Liberalisierungsaktivitäten auf dem Postsektor muss der Vertrag jährlich neu verhandelt werden.

Für den Vertragsabschluss des Kalenderjahres 2006 besteht objektiv ein äußerst geringes Restrisiko.

Für die Jahre ab 2007 kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden, ob eine ähnliche Teilleistungsvereinbarung abgeschlossen werden kann.

Für das Jahr 2006 werden entsprechende Mehrreinnahmen erzielt.

Wirkung auf Bürger und Intern : keine

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 110.000	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	110.000	0	0	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

Nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
23

Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung externe Transportkosten

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Für die Gesamtverwaltung werden kontinuierlich anfallende Material- und Mobiliartransportleistungen extern (Firma) auf Basis einer Ausschreibung erbracht.

Durch geeignete Maßnahmen, z.B. Reduzierung der jährlichen Transportleistungen durch entsprechende Kompensation und eingeschränkte Qualität/Quantität sollen die Kosten reduziert werden.

Ein detailliertes Umsetzungskonzept muss von 10 noch erarbeitet werden.

Wirkung :

Intern auf die Gesamtverwaltung kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 10.000	- 10.000	- 10.000	- 10.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	10.000	10.000	10.000	10.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
24

Bezeichnung der Maßnahme:

**Zentrale Aus- und Fortbildung der
städt. Dienstkräfte**

**Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung**

Personal- und Organisationsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einsparung bei den Sachkosten „ Aus- und Fortbildung städt. Dienstkräfte „ inkl.Modifikation bei der externen Verwaltungskonferenz.

Begründung bzw. Wirkung der Maßnahme : Reaktion auf veränderten Personal-Bedarf bzw. Abbau interner Leistungen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 30.000	- 30.000	- 30.000	- 30.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	30.000	30.000	30.000	30.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
25

Bezeichnung der Maßnahme:

Beseitigung von ordnungswidrigen Zuständen

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Ordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ansatzkürzung auf ein Mindestniveau. Es besteht volle gesetzliche Pflichtigkeit (§§ 1,3 OBG).

Im Falle nicht vorhersehbarer Maßnahmen im Rahmen einer Gefahrenabwehr müssten je-
doch überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 5.000	-5.000	5.000	-5.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.000	5.000	5.000	5.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
26

Bezeichnung der Maßnahme:

Verkehrssicherheitsarbeit, Verkehrserziehung

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Ordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ansatzkürzung auf ein Mindestniveau (z.B. Jährlicher Zuschuss zur Abschlussfahrt der Schülerlotsen)

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	2.000	2.000	2.000	2.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
27

Bezeichnung der Maßnahme:

Öffentlichkeitsarbeit

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Ordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung der Ausgaben durch Rückführung von Standards (z.B. Kündigung des Zeitschriften-Abos in der Zulassungsstelle).

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	2.000	2.000	2.000	2.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
28

Bezeichnung der Maßnahme:

Gerichts- und Verfahrenskosten

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Ordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Auf die Anzahl der Verfahren hat das Ordnungsamt keinen Einfluss; jedoch liegt die Prozentzahl des Obsiegers in Widerspruchs- und Klageverfahren stabil zwischen 85 und 90 %. Der Ansatz wird aufgrund des Rechnungsergebnisse der Jahre 2004 und 2005 entsprechend gekürzt.

Volle gesetzliche Pflichtigkeit (§ 80 VwVfG, § 154 VwGO)

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.000	5.000	5.000	5.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
29

Bezeichnung der Maßnahme:

Personalausgaben UA 1103 (AP: 32 23 0012)

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung

Ordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Keine Wiederbesetzung des Arbeitsplatzes (SB Verkehrssicherung und -lenkung); auf dem Arbeitsplatz liegt auch die Vertretung für den AP -Nr. 32 23 0015 (Sonderveranstaltungen, Baustellensicherheit)

Wahrgenommene Aufgaben sind Pflichtaufgaben.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-53.580	-53.580	-53.580	-53.580

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
30

Bezeichnung der Maßnahme:
**Standardverringerung Bürgerservice durch
Personalreduzierung**

**Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung**

Amt für Bürgerangelegenheiten

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Beim Amt für Bürgerangelegenheiten sollen sowohl im Zentralamt Mitte wie auch in den de-
zentralen Dienststellen folgende Stellen in 2006 abgebaut werden:

3,5 Stellen im Bereich Bürgerservice

1 Stelle A 13 gD (Leiter der BV West)

Mit dem Personalabbau ist bezogen auf die Stellenanteile im Bürgerservice eine qualitative
Standardreduzierung verbunden.

Die Einspareffekte betreffen ausschließlich den Bereich der Personalkosten.

Durch Wegfall eines Informationsschreibens im Hinblick auf bevorstehenden Ausweisablauf
an die Bürgerinnen und Bürger wird ein Einspareffekt in Höhe von 4.000,00 € erzielt.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-181.960	-181.960	-181.960	-181.960

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	4.000	4.000	4.000	4.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
31

Bezeichnung der Maßnahme:
**Erweiterung des Terminangebotes im Bereich
Eheschließungen zu besonderen Zeiten**

**Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ord-
nung**

Standesamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

- 1) Ausweitung des Service-Angebotes im Bereich Eheschließungen
Freitagnachmittag 12.00-16.00 Uhr
Samstag 10.30-16.00 Uhr

Berechnung einer Aufwandspauschale

für die Bereitstellung der Räume:

freitags ab 13 Uhr 35 €

samstags 65 €

- 2) Mittelfristige Einsparung einer Stelle g. D. außerhalb des Konsolidierungs-
zeitraums

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+58.000 €	+58.000 €	+58.000 €	+ 58.000 €
Summe der Haushaltskonsolidierung	58.000 €	58.000 €	58.000 €	58.000 €

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
32

Bezeichnung der Maßnahme:

Erhöhung des Überschusses der citeq

Dezernat für Personal, Organisation,
Datenverarbeitung, Recht und Ordnung

Citeq (IT-Dienstleister)

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Erhöhung des Überschusses der citeq

Überschuss aus 2005 zur Erstattung im Jahr 2006 = 650.000,00 €

Überschuss aus 2006 zur Erstattung im Jahr 2007 = 300.000,00 €

Überschuss aus 2007 zur Erstattung im Jahr 2008 = 300.000,00 €

Die Erhöhung des Überschusses wird durch eine Verlängerung der Standzeiten der PC, Monitore und Notebooks sowie der Beibehaltung der inzwischen über 10 Jahre alten Netzinfrastruktur im Stadthaus 1 erreicht.

Die Zahlen basieren auf dem aktuellen Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2006.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 650.000	+ 177.340	- 935.680	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	650.000	177.340	- 935.680	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009
Konsolidierungsvorschläge des Dezernates für Finanzen und Beteiligungen und
Liegenschaften
- ohne Personalkosten -

Dez. Amt	2006			2007			2008			2009		
	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
II 20	0	750.000	750.000	0	250.000	250.000	0	50.000	50.000		50.000	50.000
II 23	0	216.000	216.000	0	348.000	348.000	0	354.000	354.000	0	374.000	374.000
Dez. II	0	966.000	966.000	0	598.000	598.000	0	404.000	404.000	0	424.000	424.000

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
33

Bezeichnung der Maßnahme:

Sachkosteneinsparung und Personalausgaben

Dezernat für Finanzen und Beteiligungen und Liegenschaften

Amt für Finanzen und Beteiligungen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 0300.650.0200.7 "Doppischer Kommunalhaushalt – Geschäftsausgaben"

Ausgabenreduzierung in den Jahren 2006 und 2007 um jeweils 200.000 €

Insbesondere im Bereich der Vermögensaufnahme- und bewertung kann auf die zunächst geplante externe Unterstützung weitgehend verzichtet werden.

Haushaltsstelle 0300.570.0000.1 "Prüfungskosten Gemeindeprüfungsanstalt"

Dauerhafte Ausgabenreduzierung in 2006 um 50.000 €

Es ist nicht bekannt, wann die Stadt Münster geprüft wird. Der Ansatz soll daher zunächst bis auf einen Restbetrag von 25.000 € reduziert werden.

Einsparen einer Stelle im Jahr 2006.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-)	- 40.780	- 40.780	- 40.780	- 40.780

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 250.000	- 250.000	- 50.000	- 50.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	250.000	250.000	50.000	50.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
34

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei den Zinsausgaben

Dezernat für Finanzen und Beteiligungen und Liegenschaften

Amt für Finanzen und Beteiligungen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 9100.806.0000.0 "Zinsen für Kredite an sonst. öffentliche. Sonderrechnungen"
Ausgabenreduzierung in 2006 um 500.000 €
Die Ausgabenreduzierung muss über finanzstrategische Maßnahmen aufgefangen werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 500.000	-	-	-
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	500.000	-	-	-

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
35

Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung Zuschuss doppischer Haushaltsplan PG Immobilienmanagement / Wald- u. Forstwirtschaft

Dezernat für Finanzen und Beteiligungen und Liegenschaften

Amt für Liegenschaften

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dieses Spar- und Konsolidierungsblatt fasst die in der nachstehenden Tabelle vom Amt für Liegenschaften gemeldeten Einzelkonsolidierungsvorschläge zusammen und stellt die Auswirkungen auf den kameralen Zuschuss im Verwaltungshaushalt dar.

	2006 -€-	2007 -€-	2008 -€-	2009 -€-
Mehreinnahmen Mieten Weihnachtsmarkt	+7.000	+14.000	+20.000	+20.000
Mehreinnahmen landw. Pachten *)	0	+20.000	+20.000	+40.000
Erhöhung Nutzungsentgelte CarSharing Stellplätze	+3.000	+3.000	+3.000	+3.000
Erhöhung Nutzungsentgelte Flohmarkt Preußenstadion	+4.000	+4.000	+4.000	+4.000
Erhöhung Pachten Kleingartenanlagen *)	0	+90.000	+90.000	+90.000
Mehreinnahmen	+14.000	+131.000	+137.000	+157.000
Minderung "Steuern, Gebühren u.s.w."	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Reduzierung von Zeitschriftenabonnements	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
ab 2007 keine Teilnahme an "Bauen und Wohnen"	0	-15.000	-15.000	-15.000
Personalkosteneinsparung Wald- u. Forstwirtschaft: Einsparen einer Waldarbeiterstelle. Die Einsparungen werden sich der der Personalkostenkonsolidierung des Amtes 10 niederschlagen	-22.000	-17.000	-17.000	-17.000
Wenigerausgaben	-224.000	-234.000	-234.000	-234.000
Reduzierung Zuschuss dopp. Haushalt	-238.000	-365.000	-371.000	-391.000

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-22.000	-17.000	-17.000	-17.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 216.000	- 348.000	- 354.000	- 374.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	216.000	348.000	354.000	374.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium: *) AFBL

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009

Konsolidierungsvorschläge des Dezernates für Planung und Marketing

- ohne Personalkosten -

Dez.	Amt	2006			2007			2008			2009		
		Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
III	61	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	0	100.000	110.000
III	63	70.000	0	70.000	70.000	0	70.000	70.000	0	70.000	70.000	0	70.000
III	MM	0	169.000	169.000	5.000	277.500	282.500	9.000	302.500	311.500	9.000	302.500	311.500
Dez.	III	70.000	269.000	339.000	75.000	377.500	452.500	79.000	402.500	481.500	79.000	402.500	491.500

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
36

Bezeichnung der Maßnahme:
**Standardreduzierungen beim sächlichen
Verwaltungsaufwand**

Dezernat für Planung und Marketing

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung,
Verkehrsplanung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Reduzierung der allgemeinen Geschäftsausgaben betrifft alle Aufgabenbereiche.

Dazu werden Kürzungen bei den Ansätzen folgender Haushaltsstellen vorgenommen:

0510	650	1000	X	Statistik, Berichte, Erhebungen u. Informationen
0510	650	3000	0	Stadt- und Regionalforschung
3651	629	1000	1	Denkmalpflege
6100	590	1000	1	Öffentlichkeitsarbeit
6180	525	0000	4	Fortführung / Weiterentw. Raumb Beobachtungssystem
6180	601	5000	8	Druckkosten/Veröffentlichungen
6180	604	0000	3	Demographischer Wandel
6180	629	0000	1	Zukunftsfähiges Münster
6180	650	1500	8	Regionale Kooperationen
6180	651	0000	X	Innovative Aufgaben der Stadtentwicklung
6180	562	0000	9	Fortbildungskosten
6180	651	1000	5	Geschäftsausgaben / Fachliteratur

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-26.000	-36.000	-36.000	-36.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	26.000	36.000	36.000	36.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
37

Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung externer Gutachten in Planungsprozessen

Dezernat für Planung und Marketing

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Beauftragung externer Büros für Gutachten und Untersuchungen in Planungsprozessen wird nachhaltig durch Arbeitsverdichtung reduziert.

Dazu werden die Ansätze folgender Haushaltsstellen um durchschnittlich 50 % verringert:

6100	601	5000	1	Flächennutzungsplanung /sektorale Fachplanungen
6100	601	4000	6	Untersuchungen zum Immissionsschutz
6100	602	3000	1	Stadterneuerung; Stadtteilplanung
6100	602	5500	6	Investorenwettbewerb Bahnhof (Ansatz neu: 0)
6100	602	8000	9	Auftragsvergaben städtebaulicher Planungen
6100	603	4000	8	Fortschreibung des GVP/Verkehrsgutachten
6100	603	4100	0	Planungsaufträge für verkehrstechnische Entwürfe

Reduzierung des Personalbereichs um 3,5 Stellen in 2006. Zur weiteren Entwicklung im Personalbereich wird zwischen Amt 10 und Amt 61 im Zuge des aufgabenkritischen Prozesses für die Jahre 2007 bis 2009 eine realistische Größe ermittelt.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-190.980	-124.480	-176.630	-222.560

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-74.000	-64.000	-64.000	-64.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	74.000	64.000	64.000	64.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
38

Bezeichnung der Maßnahme:

Gebührenmehreinnahmen

Dezernat für Planung und Marketing

Bauordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die gebührenpflichtigen Bauüberwachungstermine bei großen Bauvorhaben bzw. Sonderbauten werden vermehrt wahrgenommen, im Gegenzug wird die Bauüberwachung von Bauvorhaben, die in vereinfachten Genehmigungsverfahren geprüft werden (z. B. Einfamilienhäuser) reduziert.

Folgewirkungen:

Die Verantwortung für Architekten und Bauherren für die gesetzeskonforme und bautechnisch sichere Ausführung von Bauvorhaben wird erheblich verstärkt. Ggf. Anstieg von ordnungsrechtlichen Verfahren. Die Mängelverfahren nach Bauzustandsbesichtigung zur Fertigstellung des Rohbaues bzw. zur abschließenden Fertigstellung können schneller abgehandelt werden. Für den Bauherrn/Investor ergibt sich eine Kostenersparnis in der Bauausführung bei zeitnahe Abstellung von Mängeln.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 60.000	+ 60.000	+ 60.000	+ 60.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	60.000	60.000	60.000	60.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
39

Bezeichnung der Maßnahme:

**Aufgabenreduzierung im Bereich der Verfahren
nach § 67 BauO NRW**

Dezernat für Planung und Marketing

Bauordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Verzicht auf die Prüfung und Kontrolle, kommunaler Satzungen (z. B. Bebauungspläne) im Rahmen von Bauvorhaben nach § 67 BauO NRW (Freistellungsverfahren). Die von den Bauherren eingereichten Unterlagen werden registriert, die Voraussetzungen zur Freistellung werden nicht mehr rechtlich überprüft.

Folgewirkungen:

Es können vermehrt Bauvorhaben entstehen, die nicht den Festsetzungen von Bebauungsplänen und dem Bauordnungsrecht entsprechen, gemeindliche Planung wird nur bedingt umgesetzt, betroffen sind Bauherren und Nachbarn, voraussichtlich entstehen mehr Nachbarbeschwerden. Ggf. Probleme der Bauherren bei der Vorhabenfinanzierung, Verringerung bzw. Wegfall der Amtshilfe für 62 (Gebäudeeinemessung) 20 (Grundsteuerberechnung) Finanzamt (Grunderwerbssteuerfestlegung).

Einsparvolumen im Personalbereich:

½ Stelle im Ingenieurbereich nach BAT 4a = 28.740,00 Euro pro Jahr

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-28.740	-28.740	-28.740	-28.740

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
40

Bezeichnung der Maßnahme:

Gebührenmehreinnahmen

Dezernat für Planung und Marketing

Bauordnungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

An zwei Stellen des Amtes in der Verwaltungsabteilung wird eine zentrale Kontrolle aller herausgehenden Gebührenbescheide eingerichtet. Die Kapazitäten hierfür müssen durch Reduzierung der Aufgaben an diesen Arbeitsplätzen geschaffen werden.

Folgewirkungen:

Aufgabenabbau im Bereich des ordnungsrechtlichen Handelns um für entsprechende Kontrollfunktionen Kapazitäten zu erhalten. Nachbarbeschwerden kann nur noch in Einzelfällen nachgegangen werden, kommunale Gestaltungssatzungen werden nicht mehr durchgesetzt, Ahndung von Schwarzbauten wird entsprechend dem Volumen und der Bedeutung des Schwarzbaus eingeschränkt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	10.000	10.000	10.000	10.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
41

Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung der Beiträge

Dezernat für Planung und Marketing
Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung Beitrag Münsterland Touristik Zentrale Grünes Band e. V. in 2007 von 110.000 € auf 100.000 €, ab 2008 auf 90.000 €.

Reduzierung Beitrag Aktion Münsterland in 2007 von 90.000 € auf 85.000 €, ab 2008 auf 75.000 €.

Keine Ausgabereduzierung in 2006.

Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2007 um 15.000 €.

In 2008 weitere dauerhafte Reduzierung um 20.000 €.

In 2009 keine weitere Reduzierung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	-15.000	-35.000	-35.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	15.000	35.000	35.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
42

Bezeichnung der Maßnahme:
Citymanagement

Dezernat für Planung und Marketing
Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Mit der Reduzierung städtischer Mittel für „Lichtprojekte“ wird die Umsetzung des Masterplanes Licht bei Gebäuden bzw. Gebäudeensembles, für die eine Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand unerlässlich ist, verlangsamt.

Der städtische Finanzanteil an der Weihnachtsbeleuchtung muss mittelfristig herabgesetzt werden. Die finanzielle Beteiligung an der Weihnachtsbeleuchtung in einzelnen Stadtteilen entfällt künftig.

Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2006 um 50.000 €.
Ab 2007 keine weitere Reduzierung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	50.000	50.000	50.000	50.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
43

Bezeichnung der Maßnahme:

Markenführung "Wissenschaft und Lebensart"

Dezernat für Planung und Marketing

Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Umsetzungsprojekte zum Markenprofil "Wissenschaft und Lebensart" werden konzentriert auf solche mit möglichst großer Reichweite wie zum Beispiel ElternAlarm, Hochschultag, größere Kooperationsprojekte mit den Hochschulen.

Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2006 um 30.000 €.
Ab 2007 keine weitere Reduzierung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 30.000	- 30.000	- 30.000	- 30.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	30.000	30.000	30.000	30.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
44

Bezeichnung der Maßnahme:

Mieteinnahmen

Dezernat für Planung und Marketing

Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Mieteinnahmen für die der StadtLupe Münster e.V. bisher unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Keine Einnahmeerhöhung in 2006.
Dauerhafte Einnahmeerhöhung in 2007 um 5.000 €.
In 2008 weitere dauerhafte Erhöhung um 4.000 €.
In 2009 keine weitere Erhöhung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	0	0	0
Einnahmeerhöhung (+)	0	+5.000	+9.000	+9.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	5.000	9.000	9.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
45

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei den Personalkosten

Dezernat für Planung und Marketing
Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung der Personalkosten durch Auflösung von Rückstellungen für Überstunden- und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter in Höhe von 30.000 € jährlich (Verzicht der Mitarbeiter).

Personalkosteneinsparung durch Stellenabwertungen bei Neubesetzungen in Höhe von 20.000 € jährlich.

Ausgabereduzierung in 2006 um 50.000 €.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten				

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
46

Bezeichnung der Maßnahme:
Stadtteilmarketing

Dezernat für Planung und Marketing
Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Schrittweise Kürzung der städtischen Fördersumme mit dem Ziel, das Stadtteilmarketing - nach Beendigung der Initiierungsphase- allein durch die Stadtteile zu finanzieren.

Keine Ausgabereduzierung in 2006
Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2007 um 15.000 €.
In 2008 keine weitere Reduzierung.
In 2009 weitere dauerhafte Reduzierung um 15.000 €

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	-15.000	-15.000	-30.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	15.000	15.000	30.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
47

Bezeichnung der Maßnahme:

Touristik, Werbung, PR, Internet

Dezernat für Planung und Marketing

Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einsparungen werden erzielt durch Reduzierung von Auflagenhöhen bei ausgewählten Produkten, durch Laufzeitverlängerung einzelner Broschüren sowie durch Reduzierung des Umfangs oder die Zusammenfassung von Printprodukten. Darüber hinaus wird bei ausgewählten Produkten eine verstärkte Refinanzierung durch Anzeigen angestrebt.

Mittelfristig sollen die Printprodukte reduziert und soll eine stärkere Konzentration auf das Internet erreicht werden. Die investiven Vorbereitungen dazu werden in 2006 getroffen. Daher kann der Einsparbeitrag ab 2007 noch einmal erhöht werden.

Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2006 um 44.000 €.

In 2007 weitere dauerhafte Reduzierung um 46.000 €.

Ab 2008 keine weitere Reduzierung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 44.000	- 90.000	- 90.000	- 90.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	44.000	90.000	90.000	90.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

48

Bezeichnung der Maßnahme:

Einsparungen bei den Veranstaltungen

Dezernat für Planung und Marketing

Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung der Ansätze für Veranstaltungen mit überregionaler Reichweite, die zur Kommunikation des Stadtprofils geeignet sind, wie zum Beispiel Schauraum, Tag der Internationalen Hanse, Westfälischer Friede und Großprojekte wie Giro d'Italia in 2002, Kulturhauptstadt 2004, Fußball WM 2006.

Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2006 um 45.000 €.
In 2007 weitere dauerhafte Reduzierung um 15.000 €.
Ab 2008 keine weitere Reduzierung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 45.000	- 60.000	- 60.000	- 60.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	45.000	60.000	60.000	60.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
49

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung der Zuschüsse

Dezernat für Planung und Marketing

Münster Marketing

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung Zuschuss Rolinck Cup ab 2007 von 18.500 auf 15.000 €.

Reduzierung Zuschuss Turnier der Sieger ab 2007 von 58.000 € auf 50.000 €.

Reduzierung Zuschuss StattReisen 2007 von 66.000 € (2005) auf 60.000 €, ab 2008 auf 55.000 €.

Keine Kürzung in 2006.

Dauerhafte Ausgabereduzierung in 2007 um 17.500 €.

In 2008 weitere dauerhafte Reduzierung um 5.000 €.

In 2009 keine weitere Reduzierung.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	-17.500	-22.500	-22.500
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	17.500	22.500	22.500

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009

Konsolidierungsvorschläge des Dezernates für Schule, Kultur und Sport

- ohne Personalkosten -

Dez. Amt	2006				2007				2008				2009			
	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	€	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	€	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	€	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid. Insgesamt	€
IV 40	99.210	1.113.640	1.212.850		173.950	2.300.360	2.474.310		173.950	2.303.500	2.477.450		173.950	2.306.760	2.480.710	
IV VHS	10.000	32.010	42.010		20.000	47.710	67.710		20.000	47.710	67.710		20.000	47.710	67.710	
IV 41	0	299.450	299.450		0	317.410	317.410		0	311.450	311.450		0	317.410	317.410	
IV 42	90.000	89.900	179.900		180.000	98.400	278.400		280.000	98.400	378.400		280.000	98.400	378.400	
IV 44	83.000	10.000	93.000		83.000	10.000	93.000		83.000	10.000	93.000		83.000	10.000	93.000	
IV 45	0	30.000	30.000		0	0	0		0	0	0		0	0	0	
IV 46	0	0	0		0	0	0		0	340.000	340.000		0	340.000	340.000	
IV 47	0	7.000	7.000		0	7.000	7.000		0	7.000	7.000		0	7.000	7.000	
IV 52	97.500	115.200	212.700		97.500	481.350	578.850		97.500	632.170	729.670		97.500	632.170	729.670	
Dez. IV	379.710	1.697.200	2.076.910		554.450	3.262.230	3.816.680		654.450	3.750.230	4.404.680		654.450	3.759.450	4.413.900	

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
50

Bezeichnung der Maßnahme:

**Erhöhung der Einnahmen bei der Schulraum-
vergabe**

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Stadt Münster stellt interessierten Dritten (z.B. Bürgern, Vereinen, Institutionen, Verbänden etc.) Schulräume einschließlich deren Ausstattung für die Durchführung von außerschulischen Veranstaltungen, Versammlungen, Schulungs- und Übungsabenden zur Verfügung. Grundlage ist die Vergabe- und Entgeltordnung für die Benutzung von Räumen in Schulgebäuden der Stadt Münster (Beschluss des Rates am 20.12.1995, zuletzt geändert durch Beschluss des Rates vom 16.03.2005).

Zur anteiligen Verbesserung des Haushaltes sollen die Mieteinnahmen in den nächsten Jahren erhöht werden. Diese Erhöhung setzt voraus, dass zum einen die Befreiungsregelungen für eine kostenlose Überlassung von Räumen deutlich reduziert werden und zum anderen die festgelegten Sätze nach der Vergabe- und Entgeltordnung angehoben werden.

Die Vergabe der Turn- und Sporthallen sowie der Sportaußenanlagen an Schulen ist von dieser Regelung nicht betroffen. Sie erfolgt weiter nach den Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der städtischen Sportanlagen mit Ausnahme der städtischen Hallen- und Freibäder. Dort sind auch die Entgelttarife geregelt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	40.000	40.000	40.000	40.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
51

Bezeichnung der Maßnahme:

**Erhöhung des Sachkostenbeitrages für die
PTA-Lehranstalt**

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Sachkostenbeitrag für die Schülerinnen und Schüler der städtischen PTA-Lehranstalt beläuft sich derzeit auf 153,- € monatlich. Für die Folgejahre ist jeweils eine jährliche Erhöhung um 5,- € bereits in der mittelfristigen Finanzplanung einkalkuliert worden.

Als zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag soll ab dem Lehrgangsbeginn 2006/2007 über die bereits geplante Erhöhung auf 158,- € monatlich eine weitere Erhöhung um 10,- € = insgesamt 168,- € vorgesehen werden. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Teilnehmerzahlen ergeben sich hierdurch Mehreinnahmen.

Nicht einzuschätzen ist, ab wann eine fehlende Sozialverträglichkeit aufgrund der Beitragshöhe zu einer noch geringer werdenden Nachfrage führt und sich dadurch die Einnahmesituation insgesamt verschlechtert. Bereits jetzt sind trotz eingerichteter 144 Plätze jahresdurchschnittlich nur ca. 120 Plätze belegt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 6.000	+ 14.400	+ 14.400	+ 14.400
Summe der Haushaltskonsolidierung	6.000	14.400	14.400	14.400

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
52

Bezeichnung der Maßnahme:

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kürzung der Ansätze beim Medienentwicklungsplan

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss vom 11.12.2002 (Vorlage 652/02) die Verwaltung mit der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes beauftragt.

In den Jahren 2003 – 2006 sind bzw. werden die städtischen Schulen mit Ausnahme der Berufskollegs mit Hard- und Software ausgestattet. Ab dem Jahr 2007 folgt die Phase der Reinvestition.

Durch die Reduzierung der voraussichtlichen Wiederbeschaffungskosten aufgrund aktuell günstigerer Ausschreibungsergebnisse, der Verlängerung von Abschreibungszeiträumen und der Reduzierung der schulischen Ausstattungsansätze sollen in den Jahren 2007 – 2009 die aufgeführten Einsparungen erzielt werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	- 563.550	- 563.550	- 563.550
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	563.550	563.550	563.550

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
53

Bezeichnung der Maßnahme:

Kürzung des Zuschusses für die Jugendverkehrsschule

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Verkehrswacht Münster erhält auf der Grundlage von Ratsbeschlüssen und entsprechenden Verträge (21.02.1990 bzw. 14.03.1990) einen Zuschuss zu den Betriebskosten der Jugendverkehrsschule, maximal 10.226,- €.

Dieser Zuschuss soll pauschal um 2.230,- € (entsprechend 20 % des Zuschusses) ab dem Jahr 2007 gekürzt werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	- 2.230	- 2.230	- 2.230
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	2.230	2.230	2.230

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
54

Bezeichnung der Maßnahme:

Rückführung der Schülerfahrkosten auf den gesetzlich vorgegebenen Umfang

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

In Münster werden über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung hinaus folgende Schülerfahrkostenregelungen auf freiwilliger Basis angewendet:

- Übernahme der Fahrkosten zur nicht nächstgelegenen Schule
- Gleichstellung der privaten Gymnasien bzgl. der Übernahme der Schülerfahrkosten zur nicht nächstgelegenen Schule
- Beförderung der Schüler/innen der Primarstufe der Förderschulen durch Taxen
- Neu- bzw. Wiedereinrichtung bereits eingestellter Schülerspezialverkehre.

Ab dem 01.08.2006 (Schuljahr 2006/07) sollen die freiwilligen Schülerfahrkostenleistungen für alle Schüler/innen (also auch für die Schüler/innen, für die bereits jetzt auf freiwilliger Basis Schülerfahrkosten übernommen werden) auf die Pflichtleistungen nach der Schülerfahrkostenverordnung zurückgeführt werden. Hierdurch ergeben sich voraussichtliche jährliche Einsparungen in Höhe von 920.000,- €. Für das Jahr 2006 ergibt sich ein Einsparvolumen von ca. 383.000,- €.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 383.000	- 920.000	- 920.000	- 920.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	383.000	920.000	920.000	920.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
55

Bezeichnung der Maßnahme:

Einsparung von Abenddiensten an Schulen

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Unter Berücksichtigung der bisher bereits abgeschlossenen Personkostenkonsolidierungsmaßnahmen sind zurzeit noch an 12 Grundschulen „Hilfskräfte für den Abenddienst“ tätig. Diese Abenddienste können in Zukunft entfallen. Für die den Schulen angeschlossenen Schulsporthallen werden mit den jeweiligen Sportvereinen Schlüsselgewaltverträge abgeschlossen.

Den außerschulischen Nutzern, die in den Abendstunden zurzeit Räume in den jeweiligen Grundschulen nutzen, werden soweit möglich in anderen Schulen, die noch über Abenddienste verfügen, Räume zur Verfügung gestellt.

Es ist nicht auszuschließen, dass hierdurch Engpässe für außerschulische Nutzer entstehen, wenn für deren Aktivitäten keine geeigneten/ausreichenden Räumlichkeiten mehr zur Verfügung stehen. Auch ist nicht auszuschließen, dass durch fehlende Präsenz eines Abenddienstes vor Ort Schäden an Gebäude und Einrichtung und Vandalismusschäden zunehmen.

Alle Abenddienstkräfte sind zurzeit unbefristet beschäftigt. Das bedeutet, dass die Arbeitsverträge im gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst werden müssen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	234.000,- €	234.000,- €	234.000,- €	234.000,- €

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
56

Bezeichnung der Maßnahme:

Zuschusskürzung an den Verein ESCA-Mentis

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der bisherige Zuschuss an den Verein ESCA-Mentis wird um 20% gekürzt.

Seit dem Jahr 2000 erhält der Verein „ESCA-Mentis“ einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 25.570,- €. Mit diesen Mitteln wurde der Verein in die Lage versetzt, in stärkerem Maße als vorher Kindern, Jugendlichen und deren Eltern als auch Lehrkräften diagnostische Hilfen zum Erkennen besonderer Begabungen anzubieten.

Durch die 20% ige Kürzung verringert sich der bisherige Zuschuss um 5.110,- € auf insgesamt 20.460,- €.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 5.110	- 5.110	- 5.110	- 5.110
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.110	5.110	5.110	5.110

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
57

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung des erlebnis- und wahrnehmungsorientierten Musikunterrichts

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im Rahmen des Projektes „Erlebnis- und wahrnehmungsorientierter Musikunterricht“ wird Schüler/innen und Schülern an verschiedenen Schulen ein Zugang zur Musik ermöglicht, den sie vom Elternhaus her nicht erhalten. Darüber hinaus wirkt sich der Musikunterricht positiv auf das Verhalten im Unterricht aus.

Für das Projekt werden jährlich 30.000,--€ zur Verfügung gestellt, die ab dem Schuljahr 2006/07 (01.08.2006) um 20 % gekürzt werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 2.500	- 6.000	- 6.000	- 6.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	2.500	6.000	6.000	6.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
58

Bezeichnung der Maßnahme:

Veränderung Standards Offene Ganztagsschule

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Für die Finanzierung der Angebote der Offenen Ganztagsschule hat der Rat der Stadt Münster am 09.02.2005 eine Finanzformel beschlossen, die einen bestimmten Qualitätsstandard sichert.

Durch eine Veränderung dieser Finanzformel und einer damit einhergehenden Veränderung der Qualitätsstandards sowie einer Erhöhung der Elternbeiträge kann im Personal- und Sachkostenbereich im Haushaltsjahr 2006 eine Einsparung in Höhe von insgesamt 254.313,--€ und in den Haushaltsjahren 2007 –2009 eine Einsparung in Höhe von jeweils 540.477,--€ erzielt werden.

Die Summe der eingesparten Personalkosten beträgt

- im Haushaltsjahr 2006: 94.854,--€
- in den Haushaltsjahren 2007 ff. jeweils 146.725,--€.

Im Sachkostenbereich beträgt die Einsparung

- im Haushaltsjahr 2006: 106.459,--€
- in den Haushaltsjahren 2007 ff. jeweils 274.200,--€.

Im Einnahmebereich (Elternbeiträge) ergibt sich eine Mehreinnahme

- im Haushaltsjahr 2006 53.209,--€
- in den Haushaltsjahren 2007 ff. jeweils 119.552,--€

Im Personalbereich wird die Einsparung dadurch erzielt, dass jeder Betreuungsgruppe statt der bisher vorgesehenen 23 bis 25 Wochenstunden zukünftig 21 Wochenstunden für den Einsatz von geringfügig Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden.

Bei den bisherigen Berechnungen wurde eine Betreuungszeit von täglich 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr unterstellt. Nach dem neuen Erlass „Offene Ganztagsschulen im Primarbereich“ sind die Grundschulen verpflichtet, bis mindestens 12.00 Uhr die schulische Betreuung sicherzustellen.

Im Sachkostenbereich wird eine Kürzung der Gelder für die Ferienbetreuungsmaßnahmen vorgeschlagen. Nach dem neuen Erlass ist es möglich, dass von den Eltern für das Ferienbetreuungsangebot ein zusätzlicher Betrag erhoben werden kann. Vom Schulträger wird pro Kind ein Zuschuss in Höhe von 100,-- € gezahlt.

Ebenfalls ist eine Erhöhung der Elternbeiträge vorgesehen. Nach dem neuen Erlass kann ab dem 01.08.2006 ein Elternbeitrag von max. 150,-- € statt bisher 100,-- € erhoben werden.

Eine Kürzung des Förderbudgets (bisher insgesamt 275.00,-- €) ist zunächst nicht vorgesehen. Mit diesen Geldern wird es den Schulen ermöglicht, wie im Erlass vorgesehen, Kooperationspartner aus dem musisch-künstlerischen, sportlichen Bereich und/oder dem Bereich der Jugendhilfe zu verpflichten. Bei einem Fortfall dieser Mittel wäre dieses nicht mehr oder nur in einem sehr eingeschränkten Maße möglich.

In einer ergänzenden Berichtvorlage an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung werden dem Fachausschuss weitere Erläuterungen zu den Einsparvorschlägen gegeben.

Die verbleibenden Aufwendungen der Stadt Münster liegen trotz der Kürzungen weiterhin deutlich über dem gesetzlichen Standard.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	94.850	146.730	146.730	146.730

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 106.460	- 274.200	- 274.200	- 274.200
Einnahmeerhöhung (+)	+ 53.210	+ 119.550	+ 119.550	+ 119.550
Summe der Haushaltskonsolidierung	159.670	393.750	393.750	393.750

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
59

Bezeichnung der Maßnahme:

**Stützungsmaßnahmen Freiherr-vom-Stein-
Gymnasium**

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im Zusammenhang mit der Verlagerung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums nach Gievenbeck hat der Rat der Stadt Münster am 13.12.2001 u.a. beschlossen, in der Übergangsphase die Schülerfahrkosten für die nach der Schülerfahrkostenverordnung nicht berechtigten Schüler/innen zu übernehmen, die ab dem Schuljahr 2001/02 die Klasse 5 des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums besuchen und mehr als zwei Kilometer von der Schule entfernt wohnen.

Letztmalig fand diese Stützungsmaßnahme für die am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium angemeldeten Schüler/innen des Schuljahres 2005/06 Anwendung. Ab dem Schuljahr 2006/07 wird das Gymnasium seinen Betrieb am Standort in Gievenbeck aufnehmen.

Mit Ratsbeschluss vom 07.12.2005 ist diese Stützungsmaßnahme deshalb ab dem Schuljahr 2006/07 aufgehoben worden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 98.000	0	0	0
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	98.000	0	0	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
60

Bezeichnung der Maßnahme:

**Kürzung der Zuschüsse an die e.V.-
Musikschulen**

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die e.V.-Musikschulen Albachten, Nienberge, Roxel und Wolbeck erhalten derzeit Personal- und Sachkostenzuschüsse in Höhe von ca. 796.000,- €. In den vergangenen Jahren waren die e.V.-Musikschulen lediglich von einer 5%igen Kürzung seit 2004 durch die ungefähre Halbierung des Sachkostenzuschusses betroffen.

In Analogie zu den Kürzungsvorgabe für die städtische Musikschule soll eine Reduzierung der Zuschüsse um 15 % vorgenommen werden. Dies setzt auch eine Änderung der Fördersystematik voraus, da der Großteil des Zuschusses als Personalkostenzuschuss für insgesamt 12 Stellen (75% der tatsächlichen Personalkosten) bzw. 574,25 Jahreswochenstunden (als Festbetrag je Jahreswochenstunde abhängig von der Tarifentwicklung) aufgrund verschiedener Ratsbeschlüsse gewährt wird.

Die Zuschussreduzierung bei den e.V.-Schulen wird zu erheblichen Angebotsreduzierungen, in Teilbereichen verlängerten Wartelisten und vermutlich auch zu Kündigungen von Mitarbeitern/ innen führen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 119.250	- 119.250	- 119.250	- 119.250
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	119.250	119.250	119.250	119.250

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
61

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung der Schuletats um 20 %

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Schuletats aller Schulen sowie der zentralen Mittel des Amtes für Schule und Weiterbildung im Rahmen der „Flexiblen Haushaltsführung“ werden in der Gesamtsumme um 20 % reduziert. Hierbei werden die schulformbezogenen Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt.

Die dauerhafte Reduzierung der Schuletats wird zwangsläufig zu einer Absenkung der Ausstattungsstandards für die unterrichtliche Sachmittelbereitstellung führen. Im Vergleich zu anderen Städten ist diese derzeit in Münster noch relativ hoch. Die Reduzierung betrifft darüber hinaus auch in gleichem Umfang die zentralen Mittel des Amtes für Schule und Weiterbildung für die Schulausstattung; hiervon betroffen sind insbesondere die Gelder für die Erneuerung von Mobiliar und sonstigen Ausstattungsgegenständen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 338.700	- 349.400	- 352.540	- 355.800
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	338.700	349.400	352.540	355.800

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
62

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung der Schuletats der „Selbstständigen Schulen“ um 20 %

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Schuletats der am Modellversuch „Selbstständige Schule“ teilnehmenden Schulen werden in der Gesamtsumme um 20 % reduziert. Hierbei werden die schulformbezogenen Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt.

Aus Gründen der Gleichbehandlung betrifft die Reduzierung nur den Anteil „Schuletat“ bei den „Selbstständigen Schulen“, der diesen analog zu allen anderen Schulen zur Verfügung steht. Nicht verändert werden bei diesen die im Rahmen der Kooperationsvereinbarung festgelegten besonderen Leistungen des Schulträgers (Pauschale für Entwicklungsvorhaben, Schulbücher usw.).

Die dauerhafte Reduzierung der Schuletats wird zwangsläufig zu einer Absenkung der Ausstattungsstandards für die unterrichtliche Sachmittelbereitstellung führen. Im Vergleich zu anderen Städten ist diese in Münster derzeit noch relativ hoch.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 60.620	- 60.620	- 60.620	- 60.620
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	60.620	60.620	60.620	60.620

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
63

Bezeichnung der Maßnahme:

Einführung von Schulgirokten für alle Schulen

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ab 2007 soll für alle Schulen die Bewirtschaftung der Schuletats –wie bisher schon bei den „Selbstständigen Schulen“- über Schulgirokten vorgenommen werden. Durch ein verändertes Zuweisungs-, Abrechnungs-, Buchungs-, Kostenrechnungs- und Controllingverfahren kann ca. ½ Stelle im Fachbereich Finanzen/Controlling des Amtes eingespart werden.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	0	-20.390	-20.390	-20.390

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
64

Bezeichnung der Maßnahme:

Einstellung der Weiterbildungsdatenbank IBIS

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ab 2006 wird die städtische Weiterbildungsdatenbank IBIS eingestellt. Zwischenzeitlich werden die Weiterbildungsangebote vieler Träger auch in anderen Datenbanken und auf den Homepages der verschiedenen Anbieter präsentiert, so dass eine münsterspezifische Präsentation nicht mehr unbedingt erforderlich ist. Hierbei kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Anbieter kleinerer Träger dann möglicherweise nicht mehr im Internet abrufbar sind.

Hierdurch entfällt eine 1/2 Stelle für die Datenerhebung, -eingabe und -pflege

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-)	-21.520	-21.520	-21.520	-21.520

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
65

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung um ½ Planstelle eines Schulpsychologen

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Es wird 1/2 Planstelle für eine(n) Schulpsychologen/in eingespart.

Hierdurch reduziert sich das Angebot der Schulpsychologischen Beratungsstelle in den Bereichen

- Schulpsychologische Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Lehrern
- Maßnahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern, der Lehrerkollegien und/oder des Systems Schule generell

Als Konsequenz hieraus verlängern sich die Abstände der Erbringung von Angeboten bzw. die Warteliste für Termine.

Konkret bedeutet dies eine generelle Einschränkung im Kernbereich Schulpsychologie um 7,5 %. Dies bedeutet u.a.

- 12 Unterstützungsmassnahmen weniger für Schulen
- 20 Kinder/Jugendliche erhalten keine schulpsychologische Unterstützung – Erhöhung der Wahrscheinlichkeit von Sitzenbleiben, Schulwechsel, Überweisung in Förderschule, Krankheit, kein bzw. kein angemessener Schulabschluss
- 10 Kinder erhalten keine Förderung – Erhöhung der Wahrscheinlichkeit von Sitzenbleiben, Schulwechsel, Überweisung in Förderschule, kein bzw. kein angemessener Schulabschluss
- 75 telefonische Beratungen für Eltern weniger
- Wegfall 10 diagnostischer Untersuchungen zur Entscheidungshilfe bei Schulformwahl Sek

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-)	-35.910	-35.910	-35.910	-35.910

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

 Nr.:
66

Bezeichnung der Maßnahme:

 Reduzierung des kameralen Zuschusses im
Verwaltungshaushalt

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

 Amt für Schule und Weiterbildung
– VHS –

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dieses Spar- und Konsolidierungsblatt fasst die als **Anlage 1 bis 4** beigefügten Spar- und Konsolidierungsblätter der VHS zusammen und stellt die Auswirkungen auf den kameralen Zuschuss im Verwaltungshaushalt dar.

Maßnahme	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Erhöhung der Entgelte				
Erhöhung des Ertrages	10.000	20.000	20.000	20.000
Summe	10.000	20.000	20.000	20.000
Reduzierung des Angebotes				
Einsparung Personalaufwand	40.430	40.830	41.250	41.650
Einsparung Sachaufwand	16.500	32.200	32.200	32.200
Summe	56.930	73.030	73.450	73.850
Kürzung des Zuschusses an den Filmclub				
Einsparung Sachaufwand	1.510	1.510	1.510	1.510
Summe	1.510	1.510	1.510	1.510
Kürzung im Sachbudget				
Einsparung Sachaufwand	14.000	14.000	14.000	14.000
Summe	14.000	14.000	14.000	14.000
Gesamtsumme	82.440	108.540	108.960	109.360

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-)	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – kameraler Zuschuss ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	32.010	47.710	47.710	47.710
Einnahmeerhöhung (+)	10.000	20.000	20.000	20.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	42.010	67.710	67.710	67.710

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

 Nr.:
66.1

Bezeichnung der Maßnahme:

Entgelterhöhung im Bereich Volkshochschule

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt für Schule und Weiterbildung
– VHS –

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Für spezielle Angebote in den Fachbereichen Sprachen, Medien und Gesundheit / Bewegung werden die Teilnehmerentgelte erhöht. Eine generelle Anhebung der Teilnehmerentgelte soll nach den bereits in den Jahren 2004 und 2005 erfolgten Erhöhungen nicht vorgenommen werden, da dadurch mit einem weiteren Teilnehmerrückgang und dadurch bedingten Einnahmereduzierungen zu rechnen wäre.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Einnahmeerhöhung (+)	+10.000	+20.000	+20.000	+20.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009		Nr.: 66.2																									
Bezeichnung der Maßnahme: Angebotsreduzierung im Bereich Volkshochschule	Dezernat für Schule, Kultur und Sport Amt für Schule und Weiterbildung - VHS –																										
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Kurzbeschreibung der Maßnahme: Einsparungen bei den kostenintensiven Angeboten durch Reduzierung von Einzelveranstaltungen wie Vorträge und Diskussionen sowie in den Fachbereichen mit hohem Zuschussbedarf. Die Vorträge und sonstigen Einzelveranstaltungen werden in allen Programmbereichen um 10 % gekürzt. Die Honorare für die Kursleiterinnen und Kursleiter werden durchschnittlich um 3 % gekürzt. Diese Maßnahmen sollen zum Beginn des Studienjahres 2005/2006 umgesetzt werden. Durch Arbeitsverdichtung werden 3/8 Stellen Pädagogik eingespart, ½ Stelle Pädagogik wird umgewandelt in eine Assistenzstelle A10 <u>Hinweis:</u> Nach einer Mitteilung des Landesverbandes der Volkshochschulen vom 13.12.2005 wird der Landeszuschuss für die Weiterbildung erneut gekürzt. Das Haushaltsgesetz 2006 wird in §12 folgenden Satz enthalten: „Die gemäß § 13 des Weiterbildungsgesetzes (WBG) zu zahlende Zuweisung und der nach § 16.5 WBG maßgebliche Höchstförderbetrag werden um einen Konsolidierungsbeitrag von 20 % reduziert.“ Für die VHS Münster bedeutet das eine voraussichtliche Kürzung des Landeszuschusses um weitere 31.490 €.																											
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 35%;"></th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2006 - € -</th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2007 - € -</th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2008 - € -</th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2009 - € -</th> </tr> <tr> <td>Ausgabenreduktion (-)</td> <td style="text-align: right;">- 16.500</td> <td style="text-align: right;">- 32.200</td> <td style="text-align: right;">- 32.200</td> <td style="text-align: right;">- 32.200</td> </tr> <tr> <td>Summe der eingesparten Personalkosten (-)</td> <td style="text-align: right;">-26.100</td> <td style="text-align: right;">-26.100</td> <td style="text-align: right;">-26.100</td> <td style="text-align: right;">-26.100</td> </tr> </table>				2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -	Ausgabenreduktion (-)	- 16.500	- 32.200	- 32.200	- 32.200	Summe der eingesparten Personalkosten (-)	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100										
	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																							
Ausgabenreduktion (-)	- 16.500	- 32.200	- 32.200	- 32.200																							
Summe der eingesparten Personalkosten (-)	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100																							
Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 35%;"></th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2006 - € -</th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2007 - € -</th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2008 - € -</th> <th style="width: 12.5%; text-align: center;">2009 - € -</th> </tr> <tr> <td>Ausgabenreduktion (-)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einnahmeerhöhung (+)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe der Haushaltskonsolidierung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Siehe Gesamtdarstellung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -	Ausgabenreduktion (-)					Einnahmeerhöhung (+)					Summe der Haushaltskonsolidierung					Siehe Gesamtdarstellung				
	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																							
Ausgabenreduktion (-)																											
Einnahmeerhöhung (+)																											
Summe der Haushaltskonsolidierung																											
Siehe Gesamtdarstellung																											
Einzelbeschlüsse erforderlich: nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium: 																											

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

 Nr.:
66.3

 Bezeichnung der Maßnahme:
Kürzung des Zuschusses an den Filmclub

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

 Amt für Schule und Weiterbildung
– VHS –

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der jährliche Zuschuss an den Filmclub Münster wird um 20 % von 7.560,- € auf 6.050,- € gekürzt.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 1.510	- 1.510	- 1.510	- 1.510

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009		Nr.: 66.4		
Bezeichnung der Maßnahme: Kürzung im Sachbudget Volkshochschule	Dezernat für Schule, Kultur und Sport Amt für Schule und Weiterbildung – VHS –			
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Die Ansätze im Sachbudget u. a. für Werbung, Druckerzeugnisse und Reisekosten werden erneut gekürzt. Die Auflagenhöhe des Programms wird reduziert, Sonderbroschüren (Senioren-VHS, EDV-Broschüren) werden in der Anzahl und im Umfang um 15 % gekürzt.				
	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 14.000	- 14.000	- 14.000	- 14.000
Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:				
	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				
Siehe Gesamtdarstellung				
Einzelbeschlüsse erforderlich: nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium: 				

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
67

Bezeichnung der Maßnahme:

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Film/Medien

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Münster verfügt über eine einzigartige und kundenfreundliche Situation im Filmbereich mit einer der höchsten Pro-Kopf-Besucherzahlen in der BRD. Mit Hilfe des Filmservice hat sich Münster zudem als Drehort etabliert. Eine Reihe von Akteuren engagiert sich in unterschiedlichsten Zusammenhängen im Bereich der Bürgermedien.

Die Konsolidierungsmaßnahmen orientieren sich an den folgenden Ziele und Schwerpunkten, die weiterhin verfolgt werden sollen:

- Erhalt bzw. Stärkung der Akteure im Bereich des künstlerischen Films (u. a. Cinema, das seit Jahren zum Kreis der besten Programmkinos Deutschlands zählt).
- Sicherung und Verstärkung des Filmfestivals als Kristallisationspunkt der herausragenden Qualitäten Münsters als Film- und TV-Stadt.
- Sicherstellung von Möglichkeiten und Angeboten im Bereich der Bürgermedien (Erwerb von Medienkompetenz).

Konsolidierungsmaßnahmen

Reduzierung von Betriebskostenzuschüssen für einzelne Träger im Film- und Medienbereich.

Perspektivisch

Nutzung von Synergien im Bereich der Bürgermedien in Abstimmung mit den Förderinteressen der Landesmedienanstalt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-23.190	-23.190	-23.190	-23.190
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	23.190	23.190	23.190	23.190

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
68

Bezeichnung der Maßnahme:

Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Bereich der Heimat- und Brauchtumspflege wird zum Teil über die Zuschüsse der Bezirksvertretungen gefördert. Die Zuschüsse im Bereich des Kulturamtes sind Betriebskostenzuschüsse, die wesentlich dazu beitragen, das ehrenamtliche Engagement im Umfeld der Akteure zu sichern.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen stellen sicher, dass das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Heimat- und Brauchtumspflege und der Erhalt gewachsener Strukturen gesichert und ausgebaut werden kann.

Konsolidierungsmaßnahmen

- Das Niederdeutsche Theatertreffen, eine Gemeinschaftsveranstaltung von WDR und Stadt Münster, wird nicht mehr ausgerichtet
- Reduzierung des Zuschusses für den Rosenmontagszug

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-5.660	-11.620	-5.660	-11.620
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.660	11.620	5.660	11.620

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
69

Bezeichnung der Maßnahme:

Förderbereich Tanz/Theater

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Bereich besteht aus dem 1999 geschaffenen Theaterfördermodell mit Produktions-, Probe- und Abspielmöglichkeiten; weiterhin aus dem neu geschaffenen Produktionsfördermodell für freies Kindertheater. Darüber hinaus umfasst der Bereich die Fördermaßnahmen im Bereich Tanz sowie die weiteren Spielstätten und Theater in freier Trägerschaft.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen ermöglichen es, dass die entwickelten Förderkonzeptionen im Bereich freier Theater und Kindertheater arbeits- und entwicklungsfähig gehalten werden. Sie gewährleisten weiterhin Präsentationsmöglichkeiten für lokale und internationale Produktionen.

Konsolidierungsmaßnahmen

- Reduzierung der Projektmittel für Tanz/Theater
- Streichung des Mietkostenzuschusses für die Kulturschiene
- Umwidmung und maßvolle Reduzierung des Betriebskostenzuschusses für die Kulturschiene für die neue Reihe „Tanzspektrum“
- Die Internationalen Tanzwochen werden ab 2006 nicht mehr ausgerichtet

Perspektivisch

- Prüfung und Nutzung von weiteren Synergien/Kooperationen im Bereich der Bühnen (Pumpenhaus, Begegnungszentrum Meerwiese, Wolfgang Borchert Theater, ggf. auch Städtische Bühnen)

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-45.830	-70.830	-70.830	-70.830
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	45.830	70.830	70.830	70.830

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
70

Bezeichnung der Maßnahme:

Förderbereich bildende Kunst

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die bildende Kunst - vor allem zeitgenössische Kunst - spielt eine herausragende Rolle in der Kulturlandschaft der Stadt. Neben dem „Leuchtturmprojekt“ Skulpturprojekte und der daraus resultierenden weit beachteten Sammlung von Kunst im öffentlichen Raum ist Münster auch als Akademiestandort Ausbildungsort wie auch zunehmend Szeneort für junge, zeitgenössische Kunst.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen bedeuten ein quantitativ vermindertes Ausstellungsprogramm, ermöglichen aber eine Beibehaltung des hohen Niveaus in der Kunstpräsentation durch verschiedene Träger.

Konsolidierungsmaßnahmen

- Reduzierung der Förderung von Ausstellungsprojekten freier Träger
- Reduzierung der eigenen Ausstellungstätigkeiten in gleichem Umfang

Perspektivisch

- Verständigung auf einen erhaltenswerten und zu sichernden, mit den vorhandenen Mitteln aber auch finanzierbaren Bestand von Kunstwerken im öffentlichen Raum
- Verstärkte Akquise von Drittmitteln bzw. Privatengagement für den Erhalt und die Pflege von Kunstwerken im öffentlichen Raum

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-38.630	-38.630	-38.630	-38.630
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	38.630	38.630	38.630	38.630

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
71

Bezeichnung der Maßnahme:

Literaturförderung

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Vermittlung der Literatur erfolgt neben der Stadtbücherei und den Stadtteilbüchereien über literarische Einrichtungen und Gesellschaften als wichtige Drehscheibe zwischen Literaturproduktion und Rezeption. Akteure sind dabei unter anderem der Literaturverein, die GWK, die Literaturzeitschrift „Am Erker“, der Verband deutscher Schriftsteller und viele andere.

Wesentliche Ziele und Schwerpunkte, die durch die vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen weiterverfolgt werden können sind:

- Erhalt von Präsentationsplattformen sowohl für lokale Autorinnen und Autoren als auch für internationale Literatur
- Erhalt bzw. Ausbau einer großen und international ausgerichteten Veranstaltung für den Bereich europäischer Literatur

Konsolidierungsmaßnahmen

- Reduzierung von Zuschüssen an einzelne Träger
- Neukonzeption des Lyrikertreffens in Verbindung mit dem europäischen Preis für Poesie bei gleichzeitiger Reduzierung des Festivalbudgets
- Keine Fortsetzung des Stipendiums „Writers in Exile“

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-33.700	-45.700	-45.700	-45.700
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	33.700	45.700	45.700	45.700

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
72

Bezeichnung der Maßnahme:

Stadtteilkultur/Soziokultur

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Zu dem Bereich der Stadtteilkultur zählen die städtischen Einrichtungen, wie Bürgerhaus Kinderhaus, Begegnungszentrum Meerwiese und zum Teil Bennohaus, die zahlreichen Einrichtungen in freier Trägerschaft (Hof Hesselmann, Mehrzweckhalle Gelmer etc.), wie auch die Projektmittel im Bereich der Stadtteilkultur. Die kulturellen und soziokulturellen Zentren sind das Kreativhaus mit der Jugendkunstschule, das cuba sowie das Begegnungszentrum KCM.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen stellen sicher, dass weiterhin arbeitsfähige Strukturen in den Stadtteilen geschaffen bzw. erhalten werden können. Sie stellen weiterhin den Erhalt der Arbeitsfähigkeit der kulturellen und soziokulturellen Zentren sicher.

Konsolidierungsmaßnahmen

- Anpassung von Betriebskosten und Programmmitteln bei geförderten und in gleichem Umfang bei eigenen Häusern
- Reduzierung der Projektmittel „Stadtteilkultur“
- Streichung des Zuschusses für das Freizeithaus St. Norbert nach Ablauf des auf 20 Jahre (bis 2004) angelegten Vertrages (Möglichkeit der Beantragung von Projektmitteln)

Perspektivisch

Standardreduzierung in eigenen Häusern, Nutzung von Synergien.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-62.400	-62.400	-62.400	-62.400
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	62.400	62.400	62.400	62.400

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
73

Bezeichnung der Maßnahme:

Musikförderung

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Förderbereich Musik des Kulturamtes orientiert auf den freien Musikbereich, der von einer Vielzahl von Akteuren, Chören, Gruppen und Initiativen getragen wird. Von der Chormusik über Rockbands und experimentelle Musik reicht das Spektrum bishin zu den Musikfestivals (Jazzfestival, Barockfest, Festival neuer Musik).

Die Konsolidierungsmaßnahmen orientieren sich an den folgenden Ziele und Schwerpunkten, die weiterhin verfolgt werden sollen:

- Problemöglichkeiten für Gruppen und Nachwuchsgruppen schaffen und erhalten
- Ein Festival kreativer Musik mit internationaler Ausrichtung sichern und ggf. aus-bauen
- Experimentierfelder/Gestaltungsmöglichkeiten für freie Träger schaffen und erhalten
- Nutzung der Synergien als Musikhochschulstandort

Konsolidierungsmaßnahmen

- Poolbildung im Bereich der Projektförderung: Einrichtung eines Förderbudgets „Musikprojekte“ als Ersatz für die bisherigen Projektmittel Rock sowie Projektmittel, die als Regelförderung einzelnen Trägern gewährt wurden (Jazzclub, Folktreff, Musikverein, Madrigalchor, Neue Musik) bei gleichzeitiger Reduzierung der insgesamt in diesem Bereich zur Verfügung stehenden Mittel
- Einmalige Reduzierung des Ansatzes Jazzfestival in 2006 (Ausgleich über Erträge Jazz Inbetween)
- Das Barockfest wird nicht mehr ausgerichtet
- Streichung der separaten Mittel „Aufführungsrechte“ und „Künstlersozialkasse“ (diese Positionen werden künftig innerhalb der jeweiligen Veranstaltungsbudgets zu kalkulieren sein)

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-66.520	-41.520	-41.520	-41.520
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	66.520	41.520	41.520	41.520

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
74

Bezeichnung der Maßnahme:

Spartenübergreifende Projekte/Transkultur

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Mit den Mitteln der Haushaltsstelle „Kulturelle Kooperationen“ agiert das Kulturamt zum Teil in Sparten (Literaturline, Literaturverein) zum Teil aber auch spartenübergreifend. Es handelt sich um einen der zentralen Arbeits- und Gestaltungsräume des Kulturamtes. Über den Bereich „Transkultur“ ist das Kulturamt in der Lage, die unterschiedlichsten Initiativen aus anderen Ländern und Kontinenten im Rahmen der interkulturellen Arbeit zu stützen.

Konsolidierungsmaßnahmen

- Reduzierung der Projektmittelansätze

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-17.750	-17.750	-17.750	-17.750
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	17.750	17.750	17.750	17.750

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
75

Bezeichnung der Maßnahme:

Sachkosten Kulturamt

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Kulturamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Sachkosten des Kulturamtes umfassen die Aufwendungen für Porto, Telefon, Kopien, Reisekosten etc. mit einem Ansatz von zurzeit insgesamt 38.770,00 €.

Möglichkeiten zur Reduzierung werden hier vor allem im Bereich der Verschickung geprüft mit dem Ziel einer Reduzierung des Gesamtvolumens auf 33.000,00 €.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-5.770	-5.770	-5.770	-5.770
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.770	5.770	5.770	5.770

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

 Nr.:
76

Bezeichnung der Maßnahme:

 Reduzierung des kameralen Zuschusses im
Verwaltungshaushalt

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Stadtbücherei

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dieses Spar- und Konsolidierungsblatt fasst die als Anlage 1 bis 3 beigelegten Spar- und Konsolidierungsblätter des Amtes 42 zusammen und stellt die Auswirkungen auf den kameralen Zuschuss im Verwaltungshaushalt dar.

Maßnahme	2006	2007	2008	2009
Schließung der Zweigstelle Aaseemarkt				
Einsparung Personalaufwand	47.000,00 €	94.000,00 €	94.000,00 €	94.000,00 €
Einsparung Sonstiges	8.500,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €
Rückgang Ertrag	- 10.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €
Summe	45.500,00 €	91.000,00 €	91.000,00 €	91.000,00 €
Erhöhung der Gebühren				
Erhöhung des Ertrages	100.000,00 €	200.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
Summe	100.000,00 €	200.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
Reduzierung von Standards und Angeboten				
Einsparung Personalaufwand	141.100,00 €	204.500,00 €	204.500,00 €	204.500,00 €
Einsparung Sonstiges	81.400,00 €	81.400,00 €	81.400,00 €	81.400,00 €
Summe	222.500,00 €	285.900,00 €	285.900,00 €	285.900,00 €
Gesamtsumme	368.000,00 €	576.900,00 €	676.900,00 €	676.900,00 €

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenredu- zierung	-206.340	-295.150	-295.150	-295.150

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – kameraler Zuschuss ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	89.900	98.400	98.400	98.400
Einnahmeerhöhung (+)	90.000	180.000	280.000	280.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	179.900	278.400	378.400	378.400

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

 Nr.:
76.1

Bezeichnung der Maßnahme:

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Schließung der Zweigstelle Aaseemarkt**Stadtbücherei****Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Die Zweigstelle der Stadtbücherei im Aaseemarkt wird zum 01.07.2006 geschlossen. Von den insgesamt stark in Anspruch genommenen Zweigstellen der Stadtbücherei Münster wurde die Bücherei im Aaseemarkt aus folgenden Gründen ausgewählt:

- Es handelt sich um eine der beiden Zweigstellen (neben der Bücherei am Hansaplatz) im Bezirk Mitte in relativer Nähe zur Zentrale.
- Aufgrund der Lage abseits der Geschäfte im Aaseemarkt wird die Zweigstelle nicht ganz so gut in Anspruch genommen wie die anderen Zweigstellen. Zum Vergleich:
- | | |
|------------------------|-------------------|
| Aaseemarkt | 94 000 Ausleihen |
| Hansaplatz | 104 000 Ausleihen |
| Coerde | 99 000 Ausleihen |
| Kinderhaus | 100 000 Ausleihen |
| Gievenbeck-Auenviertel | 106 000 Ausleihen |
| Bücherbus | 112 000 Ausleihen |

Betroffen sind die Büchereikunden aus dem Einzugsgebiet der Bücherei, zu 40 % Kinder.

Bei Schließung der Bücherei im Aaseemarkt ist zu befürchten, dass die Kunden aufgrund der Nähe zur Zentrale diese in Anspruch nehmen. Die Zentrale ist mit 1,5 Millionen Ausleihen und 830 000 Besuchern bereits an den Grenzen der Belastung. (Ausgelegt war die Bibliothek auf 1,3 Mio. Ausleihen und 800 000 Besucher).

Folgende Einsparungen pro Jahr werden erzielt:

- Personalkosten – 2 Stellen (Amt 10)	94 000 €
- Mietkosten (Amt 65)	33 740 €
- Gebäudenebenkosten (Amt 65)	12 400 €
 - Sonstige Aufwendungen (u. a. Medien)- Amt 42	 17 000 €
- abzüglich Mindereinnahmen	- 20 000 €
Summe	137 140 €

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
eingesparte Personalkosten	-47.960	-95.930	-95.930	-95.930
Ausgabenreduktion (-)	-8.500	-17.000	-17.000	-17.000
Einnahmeerhöhung (+)	-10.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	45.500	91.000	91.000	91.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – kameraler Zuschuss -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				
Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009		Nr.: 76.2																						
Bezeichnung der Maßnahme: Erhöhung der Gebühren		Dezernat für Schule, Kultur und Sport Stadtbücherei																						
Kurzbeschreibung der Maßnahme: In einer Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung werden die Gebühren so angehoben, dass mit Mehreinnahmen von 300 000 € gerechnet werden kann. Da die Erhöhung nicht vor dem 01. Mai 2006 in Kraft treten kann, wird für 2006 von Mehreinnahmen in Höhe von 100 000 € ausgegangen. Realistischerweise kann das Ziel erst in 2008 in vollem Umfang erreicht werden. Mit der Erhöhung der Gebühren soll erreicht werden, dass die stark in Anspruch genommenen Angebote der Stadtbücherei nicht noch über die vorgeschlagenen Maßnahmen hinaus reduziert werden müssen. Auch die neuen Gebühren werden familienfreundlich gestaltet, so dass Kinder und Jugendliche dadurch nicht vom Lesen abgehalten werden.																								
eingesparte Personalkosten Ausgabenreduktion (-) Einnahmeerhöhung (+) Summe der Haushaltskonsolidierung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="padding: 5px;">2006 - € -</th> <th style="padding: 5px;">2007 - € -</th> <th style="padding: 5px;">2008 - € -</th> <th style="padding: 5px;">2009 - € -</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding: 5px;">+100.000</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">+200.000</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">+300.000</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">+300.000</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding: 5px;">100.000</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">200.000</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">300.000</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">300.000</td> </tr> </tbody> </table>				2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -	0	0	0	0	0	0	0	0	+100.000	+200.000	+300.000	+300.000	100.000	200.000	300.000	300.000
2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																					
0	0	0	0																					
0	0	0	0																					
+100.000	+200.000	+300.000	+300.000																					
100.000	200.000	300.000	300.000																					
Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – kameraler Zuschuss -:																								
Ausgabenreduktion (-) Einnahmeerhöhung (+) Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="padding: 5px;">2006 - € -</th> <th style="padding: 5px;">2007 - € -</th> <th style="padding: 5px;">2008 - € -</th> <th style="padding: 5px;">2009 - € -</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																
2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																					
Einzelbeschlüsse erforderlich: nein ☐ ja, letztentscheidendes Gremium: Rat																								

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

 Nr.:
76.3

 Bezeichnung der Maßnahme:
Reduzierung von Standards und Angeboten

 Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Stadtbücherei
Kurzbeschreibung der Maßnahme:
1. Reduzierung Buchtechnik und Buchpflege

- Die Bearbeitung neuer Bücher wird zum Teil fremd vergeben.
- Ältere Bücher werden nicht mehr repariert.
- Der Standard bei der Buchpflege wird herabgesetzt.
- Dadurch werden 2 Stellen eingespart (Volumen: ca. 76 000 €)
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden reduziert (Umfang: 43 400 €)

Die Bücher werden früher ausscheiden, der Bestand dadurch kleiner. Dieser Maßnahme wurde jedoch der Vorzug gegeben vor einer übermäßigen Reduzierung des Erwerbungssetats, so dass das Angebot aktuell bleibt.

2. Einsparung von 3 Stellen durch Senkung von Standards und Reduzierung von Angeboten (Volumen: ca. 128 500 €)

Ein genaues Konzept (z. B. für organisatorische Maßnahmen) muss noch entwickelt werden. In der Überlegung sind z. B. Nichtbesetzung eines Auskunftsplatzes und die Abschaffung des Informationsbroschürenangebots.

3. Reduzierung um ca. 10 % der Sachkosten für den Erwerb von Büchern und Medien (Umfang: 38 000 €)

Betroffen sind alle Kunden der Stadtbücherei (ca. 45 000 Personen).

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
eingesparte Personalkosten	-158.380	-199.240	-199.240	-199.240
Ausgabenreduktion (-)	-81.400	-81.400	-81.400	-81.400
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	222.500	285.900	285.900	285.900

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – kameraler Zuschuss -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				
Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

77

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung des kameralen Zuschusses an die
Westf. Schule für Musik

Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Westfälische Schule für Musik

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dieses Spar- und Konsolidierungsblatt fasst die nachstehenden Spar- und Konsolidierungsvorschläge der Westfälischen Schule für Musik zusammen und stellt die Auswirkungen auf den kameralen Zuschuss im Verwaltungshaushalt dar:

Durch die nicht Wiederbesetzung von ausscheidenden fest angestellten Teilzeitkräften werden ca. 50.000,- € Personalkosten eingespart. Diese Maßnahme hat eine Reduzierung des Angebotes und eine Verlängerung von Wartezeiten in den betroffenen Fachbereichen zur Folge.

Durch die zum 01. 02. 2006 wirksame Gebührenerhöhung werden zusätzlich rd. 40.000,- € eingenommen.

Da für die WSfM eine Personalvertretung im Gesamtpersonalrat der Stadt Münster gewährleistet ist, die Musikschule z. Zt. sogar einen eigenen Vertreter entsendet, ist die vor mehr als 15 Jahren eingerichtete Funktion von „Vertrauenslehrern“ nicht (mehr) notwendig. Die Aufhebung der Freistellung vom Unterricht hierfür ergibt 3 zusätzliche Unterrichtsstunden und damit eine Mehreinnahme von rd. 3.000,- € pro Jahr.

Die Honorare für freie Mitarbeiter werden um 3 % gekürzt. Auf der Basis von ca. 350 erteilten Jahreswochenstunden ist mit einer Einsparung von rd. 10.000,- € zu rechnen.

Die wöchentliche Unterrichtszeit der fest angestellten Lehrkräfte wird durch eine Umschichtung von Zusammenhangstätigkeiten (Unterrichtsvorbereitung, etc.) zugunsten von mehr Unterricht um 3,33 % erhöht um bei konstanten Personalkosten durch ein erhöhtes Unterrichtsangebot die Einnahmen zu steigern. Auf der Basis von ca. 1300 Jahreswochenstunden ergibt sich ein Mehrangebot von rd. 45 Unterrichtsstunden je Woche. Dies bedeutet eine Mehreinnahme von ca. 40.000,- €.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenredu- zierung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 10.000	- 10.000	- 10.000	- 10.000
Einnahmeerhöhung (+)	+83.000	+83.000	+83.000	+83.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	93.000	93.000	93.000	93.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
78

Bezeichnung der Maßnahme:

**Reduzierung des kameralen Zuschusses im
Verwaltungshaushalt**

Dezernat: Dezernat für Schule, Kultur und Sport

Amt: **Stadtmuseum**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dieses Spar- und Konsolidierungsblatt fasst die Spar- und Konsolidierungsvorschläge des Stadtmuseums zusammen und stellt die Auswirkungen auf den kameralen Zuschuss im Verwaltungshaushalt dar:

1. Von den für das Jahr 2006 geplanten 12 Sonderausstellungen werden nur noch 8, teilweise in reduziertem Umfang, durchgeführt.

Das Stadtmuseum zeigt regelmäßig Sonderausstellungen, in denen es besondere Themen (z. B. 50 Jahre Städtische Bühnen Münster) aufgreift. Diese Sonderausstellungen ziehen ein breites Publikum an. Gleichzeitig sind die Sonderausstellungen Anlass für Besucher, erstmalig das Haus und auch die ständige Schausammlung mit der Darstellung der Geschichte der Stadt Münster kennen zu lernen.

Finanziert werden diese Ausstellungen, neben Spenden und Zuwendungen, zum großen Teil von den geplanten Einnahmen aus den Verkaufserlösen im Museumsshop in Höhe von 124.000 €. Diesen stehen geplante Ausgaben für den Ankauf von Waren in Höhe von 70.800 € gegenüber. Trotz der reduzierten Sonderausstellungen gehen wir zurzeit davon aus, dass die Einnahmen im Museumsshop im Jahr 2006, als Folgewirkung der erfolgreichen Jahre 2004 und 2005, evtl. noch in der geplanten Höhe erreicht werden können. Für spätere Jahre wird dieses Gleichgewicht bei reduzierten Sonderausstellungen nicht mehr zu halten sein, so dass eine dauerhafte Einsparung nicht angeboten werden kann.

2. Personalkostenkonsolidierung:

- Wegfall 0,5 Verwaltungsstelle, dauerhaft
- Reduzierung des Einsatzes studentischer Hilfskräfte, dauerhaft
- Wegfall einer wissenschaftlichen Volontariatsstelle, ab 01.03.06, dauerhaft
- Wiederbesetzung der Vorpraktikantenstelle in der Restaurierung erst 2007

Damit ergeben sich Einschränkungen für die Durchführung der Sonderausstellungen, für die Inventarisierung, den Leihverkehr und den Service für Bürgerinnen und Bürger.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-)	-33.320	-41.740	-41.740	-41.740

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – kameraler Zuschuss ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-30.000			
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	30.000			

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
79

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparungen für die Bühnenbewirtschaftungspläne der Spielzeiten 2007/2008 – 2009/2010

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Städtische Bühnen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Spielzeit HH-Jahr	2007/2008 2008	2008/2009 2009	2009/2010 2010	Gesamt
Zuschussreduzierung	- 340.000 €	- 330.000 €	- 330.000 €	1.000.000 €

Gleichzeitig

- Verzicht auf die bislang eingerechnete 2%ige Personalkostensteigerung;
- Bildung einer Gesamt-Budgetrücklage aus dem Ergebnis der 3. Finanzformel

Weitere Einsparungen sind im Rahmen der Entwicklung der 4. Finanzformel für den Bühnenbewirtschaftungsplan zu prüfen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten				

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)			-340.000	-330.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung			-340.000	-330.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
80

Bezeichnung der Maßnahme:
**Reduzierung des kameralen Zuschusses im
Verwaltungshaushalt**

**Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Stadtarchiv**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Dieses Spar- und Konsolidierungsblatt fasst die Konsolidierungsblätter des Stadtarchiv mit nachstehenden Inhalten zusammen und stellt die Auswirkungen auf den kameralen Zuschuss im Verwaltungshaushalt – ohne Personalausgaben – dar:

1. Reduzierung der jährlichen Publikationsleistungen auf maximal einen Band der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster“
Jährliche Einsparung 6.000 €

Außenwirkung:

Stadtgeschichtsforschung entwickelt sich insgesamt defizitär

Für nicht etablierte Forschende zur Stadtgeschichte (Dissertanten, Examenskandidaten) verschlechtern sich die Publikationsmöglichkeiten – Schmälerung des Wissenschaftsstandortes Münster

2. Wegfall der jährlichen Festveranstaltung am 15.05. eines jeden Jahres zum „Spanisch-niederländischen Frieden“
Jährliche Einsparung: 1.000 €

3. Verzögerte Neubesetzung einer Stelle bei gleichzeitiger Abwertung und Reduktion der Wochenarbeitszeit einzelner Mitarbeiter/-innen.

Außenwirkung:

Betreuung der Historischen Archivbestände sowie Forschungen und Publikationen werden zurückgefahren.

Gefährdung der Nutzung des historischen Erbes der Stadt Münster

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	-46.020	-46.020	-46.020	-46.020

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	7.000	7.000	7.000	7.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
81

Bezeichnung der Maßnahme:
Benutzungsentgelte für Sportstätten

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Erhöhung um 10 % und Hinzunahme von Weiterbildungseinrichtungen in den Zahlerkreis.

Bisher sind alle freien Gruppen kostenpflichtig. Zukünftig werden auch die Weiterbildungseinrichtungen herangezogen. Weitere Vereine und Vereine, die im Stadtsportbund organisiert sind, sind nicht betroffen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 92.500	+ 92.500	+ 92.500	+ 92.500
Summe der Haushaltskonsolidierung	92.500	92.500	92.500	92.500

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
82

Bezeichnung der Maßnahme:
Unterhaltung von Parkplätzen

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Hier handelt es sich um Parkplätze an Sportanlagen.

Die Verkehrssicherheit kann mit dem Restgeld auf Minimalstandard erhalten werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	20.000	20.000	20.000	20.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
83

Bezeichnung der Maßnahme:
Umsetzung des Bädergutachtens

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Schließung bez. Entlassung aus der städt. Trägerschaft/Verantwortung:

2006 nach Ende der Freibadsaison: Freibad Handorf und Freibad Nienberge

2007: Hallenbad Süd

2008: Hallenbad Amelsbüren und Hallenbad Handorf

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	0	-377.590	-508.470	-508.470

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	-314.490	-465.310	-465.310
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	314.490	465.310	465.310

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
84

Bezeichnung der Maßnahme:
Betriebskostenzuschüsse aufgrund von Richtlinien

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Über diese Haushaltsstelle werden Zuschüsse für Vereine gezahlt, die über vereinseigene Anlagen verfügen und nach Voraussetzungen der Sportförderrichtlinie bezuschussungsfähig sind.

- 1) Ab 2006 werden 6 vereinseigene Tennishallen und die Aufwendungen der Vereine für 15 angemietete Tennishallen für die Winterhalbjahre nicht mehr bezuschusst (Einsparungssumme 93.200 €).
- 2) Ab 2007 wird der dann noch verbleibende Haushaltsansatz zusätzlich um 5 % gekürzt. Aus diesem Grunde stehen ab dem Jahr 2007 eine Summe von 35.530 € weniger für die Gewährung von Zuschüssen für vereinseigene Sportanlagen zur Verfügung.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sind alle freien Träger von Kürzungen betroffen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-93.200	-128.730	-128.730	-128.730
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	93.200	128.730	128.730	128.730

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium: **Sportausschuss**

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:

85

Bezeichnung der Maßnahme:
Entgelte für die Benutzung der Sportanlagen

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einnahmeposition für zahlungspflichtige Nutzergruppen nach Richtlinie.

Erhöhung der Entgelte für die Nutzung städtischer Tennisplätze.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 5.000	+ 5.000	+ 5.000	+ 5.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.000	5.000	5.000	5.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
86

Bezeichnung der Maßnahme:
Sportförderung Stadtsporbund e.V.

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ab 2007 Reduzierung um 5 %.

Mit dem SSB sind dazu rechtzeitig Verhandlungen aufzunehmen.

Alle freien Träger erfahren in allen Bereichen Kürzungen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)		-16.130	-16.130	-16.130
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	16.130	16.130	16.130

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
87

Bezeichnung der Maßnahme:
Stärkung des Ehrenamtes im Sport

Dezernat für Schule, Kultur und Sport
Sportamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung in Anpassung an die Mittelverwendung der letzten Jahre.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten				

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	2.000	2.000	2.000	2.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009
Konsolidierungsvorschläge des Dezernates für Jugend, Soziales, Gesundheit und
Wohnen
- ohne Personalkosten -

Dez. Amt	2006			2007			2008			2009		
	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.
	€	€	Insgesamt	€	€	Insgesamt	€	€	Insgesamt	€	€	Insgesamt
V 39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
V 50	1.375.000	2.999.080	4.374.080	400.000	3.036.300	3.436.300	400.000	3.049.340	3.449.340	400.000	3.049.340	3.449.340
V 51	631.500	1.270.270	1.901.770	656.500	1.743.960	2.400.460	681.500	2.240.710	2.922.210	681.500	2.240.710	2.922.210
V 53	65.100	93.430	158.530	125.100	144.780	269.880	135.100	147.720	282.820	135.100	181.690	316.790
V 64	3.000	37.680	40.680	3.000	37.680	40.680	3.000	37.680	40.680	3.000	37.680	40.680
Dez. V	2.074.600	4.400.460	6.475.060	1.184.600	4.962.720	6.147.320	1.219.600	5.475.450	6.695.050	1.219.600	5.509.420	6.729.020

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
88

Bezeichnung der Maßnahme:

Vorübergehende Stellennichtbesetzung

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Am 21.07.2006 geht ein Amtstierarzt in Pension. Die Stelle soll erst später wiederbesetzt werden. Hierdurch entstehen für den Zeitraum von 5 Monaten Personalkosteneinsparungen für eine A 13 hD Stelle in Höhe des unten aufgeführten Betrages.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	- 20.760			

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
89

Bezeichnung der Maßnahme:
**Förderung der Wohlfahrtsverbände: Zuschüsse
für Grundsatzaufgaben;
Kürzung**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Gesund-
heit und Wohnen**

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

HHSt. 4700.718.6000.7 – Wohlfahrtsverb. : Zusch. F. Grundsatzaufgaben

Im Rahmen des Spar- und Konsolidierungsprogramms 2002 - 2005 wurden die vormaligen Pauschalzuschüsse an die lokalen Verbände der freien Wohlfahrtspflege um 25.580 € auf 421.800 € jährlich reduziert und nach Aufgabenkreisen der o. g. Haushaltsstelle sowie den Haushaltsstellen 4700.718.6100.X "Wohlfahrtsverbände: Zuschuss für Stadtteilsozialarbeit", 4700.718.6200.2 "Wohlfahrtsverbände: Zuschuss für Zielgruppenarbeit" und 4700.718.1700.9 "Paritätischer Wohlfahrtsverband; Zuschuss Kontaktstelle" zugeordnet (Ratsvorlage Nr. 949/2001). Mit den Trägern (AWO, Diakonie, DRK, DPWV und Caritas) wurden Verträge zur Unterstützung ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet der Sozialhilfe gem. § 5 Abs. 3 Satz 2 SGB XII geschlossen. Die Stadt beteiligt sich an den laufenden Personal-, Gemein- und Sachkosten. Mit dem in Rede stehenden Zuschuss werden strategische und operative Grundsatzaufgaben der Träger im Rahmen von Planung, Entwicklung und Controlling sozialer Arbeit finanziert.

Der Ansatz kann um einen Betrag in Höhe von jährlich 30 % reduziert werden:

	Ansatz alt	Ansatz neu	Einsparung
2006 in €	153.360	107.360	46.000
2007 in €	153.360	107.360	46.000
2008 in €	153.360	107.360	46.000
2009 in €	153.360	107.360	46.000

Es ist ein Beschluss des Rates erforderlich. Inwieweit eine Ansatzkürzung die Wahrnehmung der betreffenden Aufgaben berührt, ist mit den Trägern zu erörtern. Die alten Verträge mit den Trägern laufen zum 31.12.2005 aus. Die vor Kurzem unterzeichneten Anschlussverträge sollten zum 01.01.2006 in Kraft treten. Sie sind mit den Trägern neu zu verhandeln.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 46.000	- 46.000	- 46.000	- 46.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	46.000	46.000	46.000	46.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
90

Bezeichnung der Maßnahme:

Personaleinsparungen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Unterabschnitte: 4000, 4351

Das Sozialamt plant zusätzlich zu den auf den vorhergehenden Konsolidierungsblättern genannten Personalkostenreduzierungen Einsparungen im Umfang von insgesamt 3,44 Stellen.

- | | | |
|----|------------|----------------------------|
| 1. | 50.00.0011 | 0,65 Stelle G 05 |
| 2. | 50.00.0012 | 0,51 Stelle G 05 |
| 3. | 50.21.0010 | 0,07 Stelle A 11 |
| 4. | 50.23.0004 | 1,00 Stelle G 09 |
| 5. | 50.23.0006 | 0,50 Stelle G 10 |
| 6. | 50.24.0041 | <u>0,71</u> Stelle G 09 |
| | | <u>3,44 Stellen</u> |

Die Stelleneinsparungen werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten wirksam und führen im Konsolidierungszeitraum zu den unten aufgeführten Einsparungen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten: Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenreduzierung	- 113.810	- 82.380	- 118.960	- 131.390

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
91

Bezeichnung der Maßnahme:
**Zuschuss Geronto-psychiatrisches Zentrum;
Kürzung**

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

HHSt. 4700.718.2600.1 – Alexianer-Krankenhaus-geront.psych.Zentr.;Zusch. –

Die Geronto-psychiatrische Beratungsstelle des Geronto-Psychiatrischen Zentrums in Trägerschaft der Alexianer-Krankenhaus GmbH informiert und berät Betroffene, Angehörige und Ehrenamtliche, Einrichtungen und Dienste der Altenhilfe und sozialpsychiatrischer Angebote sowie niedergelassene Ärzte und Psychologen über regionale Möglichkeiten der Diagnostik, Therapie und weitere Hilfen im geronto-psychiatrischen Bereich.

Grundlage der Förderung ist der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.07.1992 (Vorlage Nr. 578/1992). Gefördert werden die Personalkosten in Höhe von 75 % der Ist-Personalkosten für zwei Stellen sowie die Sachkosten. Beide Beträge wurden auf Grundlage der Vereinbarung zwischen dem Träger und der Stadt Münster vom 11.10.1999 auf einen Höchstbetrag begrenzt.

Anders als in den ersten Jahren der städtischen Förderung ist die geronto-psychiatrische Beratung des GZ heute nicht mehr das einzige Angebot in diesem Feld; Information und Beratung bieten z. B. die WKfP und die Landesstelle Pflegende Angehörige (Landesseniorenvertretung) an. Die exklusive städtische Förderung des GZ war vor allem mit Blick auf die geleistete Pionierarbeit in diesem Bereich gerechtfertigt. Angesichts neu hinzugekommener Anbieter ist jedenfalls der bisherige Umfang des städtischen Zuschusses überprüfungsbedürftig. Der Ansatz kann um einen Betrag in Höhe von jährlich 15 % (14.980 €) auf Basis des um die Dynamisierung der Personal- und Sachkostenanteile bereinigten Wertes reduziert werden. Inwieweit eine Ansatzkürzung das gegenwärtige Beratungsangebot berührt, ist mit dem Träger zu erörtern. Die Vereinbarung ist mit dem Träger zu neu zu verhandeln. Es wurde eine Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende vereinbart. Im gegenseitigen Einvernehmen ist eine Aufhebung der Vereinbarung aber möglich.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 14.980	- 14.980	- 14.980	- 14.980
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	14.980	14.980	14.980	14.980

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

Ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
92

Bezeichnung der Maßnahme:
Altenhilfe außerhalb von Einrichtungen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:
Haushaltsstelle 4140.730.5000.1 Altenhilfe a.v.E.

Die Stadt Münster und die Stiftung Magdalenenhospital fördern die Beratung und Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen in den Stadtteilen Münsters (Vorlage Nr. 76/2003 "Förderung stadtteilorientierter Beratung und Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen"). Die Stadt Münster beteiligt sich an der Förderung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei der o.g. Haushaltsstelle, soweit diese nicht ganz oder teilweise für die Haushaltskonsolidierung benötigt werden. Der Förderzeitraum läuft vom 01.10.2003 bis zum 30.09.2006. Die Förderung beträgt in diesen Jahren jeweils 40.900 €. Die Finanzierung wird ab dem Jahr 2006 zur Stiftungsverwaltung verlagert. Bei einer jährlichen Einsparung in Höhe von 35.000 € werden die verbleibenden Restmittel zur Erfüllung gesetzlicher Pflichtaufgaben benötigt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	35.000	35.000	35.000	35.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
93

Bezeichnung der Maßnahme:
Behindertenfahrtendienst

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4700.718.1000.X Behindertenfahrtendienst; Zuschuss

Der Fahrdienst wird vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Kooperation mit anderen Anbietern durchgeführt. Das Angebot richtet sich an Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung (aG-Vermerk im Schwerbehindertenausweis) und ermöglicht ihnen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Der Fahrdienst ist eine Pflichtleistung im Rahmen der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (§ 54 SGB XII in Verbindung mit § 55 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX). Die Eingliederungshilfe ist neben den persönlichen Voraussetzungen auch vom Einkommen und Vermögen abhängig. Zurzeit wird der Fahrdienst einkommens- und vermögensunabhängig gewährt und ist damit für diejenigen Nutzer/-innen, die die finanziellen Voraussetzungen nicht erfüllen, eine freiwillige Leistung.

Zukünftig soll eine einkommensabhängige Eigenbeteiligung der Nutzer/-innen eingeführt werden, um den Fehlbetrag und die vom Träger nachgewiesene Kostensteigerung, die u.a. durch die Veränderungen im Bereich des Zivildienstes und durch die gestiegenen Energiekosten zu begründen sind, aufzufangen.

Da die grundsätzliche Struktur des Fahrdienstes beibehalten und die Eigenbeteiligung in pauschalierter Form eingeführt werden soll, ist zu erwarten, dass der Fahrdienst weiter ein attraktives Angebot für die ca. 600 Nutzer/-innen bleibt. Gleichwohl wird die Eigenbeteiligung für viele Nutzer/-innen eine persönliche Einschränkung bedeuten und könnte von einigen Nutzer/-innen als Wegfall eines Nachteilsausgleiches empfunden werden.

Durch die Eigenbeteiligung der Nutzer/-innen wird eine zusätzliche Einnahme erwartet, die auf Grund der Verfahrensänderung im Jahr 2006 nur zur Hälfte realisiert werden kann.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	0	0	0
Einnahmeerhöhung (+)	+25.000	+50.000	+50.000	+50.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	25.000	50.000	50.000	50.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
94

Bezeichnung der Maßnahme:
Behindertenfreizeiten

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4700.718.1100.2 Behindertenfreizeiten; Zuschuss

Die Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen, die als Gruppenveranstaltungen von den verschiedensten Behindertenvereinen angeboten werden, werden mit einem prozentualen Zuschuss gefördert. Die Leistungen werden einkommensunabhängig an die Träger gewährt. Die Förderung beruht auf einem Ratsbeschluss aus dem Jahr 1980. Der Rat der Stadt hat den Ansatz im Rahmen des Spar- und Konsolidierungsprogramms 2002 - 2005 bereits um jeweils 12.900 € auf 5.000 € reduziert. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die Förderung zu modifizieren. Da auf Grund der Förderrichtlinien vom 01.01.2002 nur noch der behinderungsbedingte Mehraufwand gefördert wird, reduzierten sich die Förderungen in den vergangenen zwei Jahren auf jeweils 3 Fälle.

Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen werden von gemeinnützigen und kommerziellen Veranstaltern angeboten. Für integrationsfördernde Angebote besteht ein einkommensabhängiger Rechtsanspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe.

Die Förderung von Gruppenangeboten gemeinnütziger Träger ist einerseits zwar wünschenswert, andererseits aber auch bei fehlender Bedürftigkeit angesichts der erforderlichen Konsolidierung nicht mehr zu rechtfertigen.

Als Konsolidierungsbeitrag wird der Ansatz der Haushaltsstelle gestrichen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.000	5.000	5.000	5.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
95

Bezeichnung der Maßnahme:

Erhöhung der Personalkostenerstattung des Bundes für die städtischen Mitarbeiter/innen in der Arbeitsgemeinschaft Münster

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4050.163.0000.6 – Erstattungen AMS –

Der Bund trägt die Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende einschließlich der Verwaltungskosten, soweit die Leistungen von der Bundesagentur erbracht werden (§ 46 SGB II). Soweit die Aufgaben von städtischen Mitarbeitern/innen wahrgenommen werden, erstattet die Agentur die Sach- und Personalkosten anteilig. Zurzeit beträgt die Bundeserstattung 65 %.

Der kommunal zu finanzierende Aufwand der Grundsicherungsleistungen, die Gewährung von Unterkunftskosten und einmaliger Bedarfe, wurde durch vereinfachte Richtlinien zur Leistungserbringung reduziert. Mit der Agentur für Arbeit sind daher Verhandlungen über eine Reduzierung des kommunalen Anteils (bisher 35 %) zu führen. Ein kommunaler Anteil von 25 % erscheint realistisch.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 700.000	+ 700.000	+ 700.000	+ 700.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	700.000	700.000	700.000	700.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
96

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei Dolmetscherkosten

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4980.570.0000.5 Kosten für Dolmetscher

Aufgrund der Entwicklung im Flüchtlingsbereich ist der Bedarf für Dolmetschertätigkeiten zurückgegangen. Der Ansatz der o.g. Haushaltsstelle kann von jährlich 38.000 € um jeweils 13.000 € auf 25.000 € reduziert werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	13.000	13.000	13.000	13.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
97

Bezeichnung der Maßnahme:
Wegfall der Dynamisierung der Personal- und Sachkostenanteile im Zusammenhang mit der Förderung der Wohlfahrtspflege

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bei folgenden Haushaltsstellen wird die zunächst im Haushaltsplanentwurf vorgesehene Dynamisierung der Personal- und Sachkostenanteile ab dem Jahr 2006 gestrichen:

4700.718.0500.8 Osthuesheide; Zuschuss für Sozialarbeit
 4700.718.1400.0 Reinhold Hach; Zuschuss für Selbsthilfeprojekt
 4700.718.1600.6 Diakonisches Werk; Zuschuss für Beratungs- und Tagesstätte allein-
 stehender Wohnungsloser
 4700.718.1700.9 Paritätischer Wohlfahrtsverband; Zuschuss Kontaktstelle
 4700.718.2400.6 Lebenshilfe für geistig Behinderte; Zuschuss
 4700.718.2500.9 c.u.b.a.; Zuschuss Sozialhilfeberatung
 4700.718.2600.1 Alexianer-Krankenhaus – gerontopsychiatrisches Zentrum; Zuschuss
 4700.718.5300.X SKF; Zuschuss aufsuchende Sozialarbeit
 4700.718.6600.3 Förderung von Begegnungsstätten/Stadtteilarbeit
 4980.788.3000.8 Soziale Schuldnerberatungshilfen

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-8.260	-12.230	-12.230	-12.230
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	8.260	12.230	12.230	12.230

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
98

Bezeichnung der Maßnahme:
**Familienpass (MünsterCard);
Beendigung des Programms**

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:
HHSt'en 4000.570.1000.2 und 4000.130.1000.0

Die MünsterCard wurde als Vorteilsprogramm für Familien mit Kindern (außerdem für Berechtigte von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung) mit Ratsbeschluss vom 19.12.2001 zum Jahresbeginn 2002 eingeführt (Vorlage 1249/2001). Die Inanspruchnahme blieb hinter den Erwartungen zurück. Die Einstellung des Angebotes scheint daher vertretbar. Innerhalb eines Jahres nach einem Beschluss über eine Programmeinstellung entstehen noch Kosten durch Zahlungen an Dritte zum Ausgleich von Vorteilen gegenüber Karteninhabern/innen. Zugleich entfallen Einnahmen aus Kartenverkäufen.

HHSt. 4000.570.1000.2 (Ausgaben Familienpass):

	Ansatz alt	Ansatz neu	Einsparung
2006 in €	180.000	80.000	100.000
2007 in €	180.000	13.040	166.960
2008 in €	180.000	0	180.000
2009 in €	180.000	0	180.000
Einsparung insg.			626.960

HHSt. 4000.130.1000.0 (Einnahmen Familienpass):

	Ansatz alt	Ansatz neu	Mindereinnahmen
2006 in €	127.820	45.210	82.610
2007 in €	127.820	0	127.820
2008 in €	127.820	0	127.820
2009 in €	127.820	0	127.820

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-) abzgl. Mindereinnahmen	17.390	39.140	52.180	52.180
Personalkosten	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	17.390	39.140	52.180	52.180

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
99

Bezeichnung der Maßnahme:
Förderung von Angeboten im Bereich Flücht-
lingsberatung und -betreuung;
Kürzung

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesund-
heit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme: HHSt. 4700.718.5500.5

Der Ansatz umfasst Zuschüsse an die GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.; 102.210 €), an den SKM (Kath. Verein für soziale Dienste Münster e. V.; 12.800 €) sowie Projektmittel für Initiativen in den neuen Flüchtlingsunterkünften (38.380 €). Mit der GGUA besteht bis zum 31.12.2006 eine Vereinbarung über die Förderung im genannten Umfang.

Im Haushaltsjahr 2004 wurden an zwei Initiativen in neuen Übergangseinrichtungen 10.400 €, im Haushaltsjahr 2005 ebenfalls an zwei Initiativen 6.250 € verausgabt. Vor diesem Hintergrund ist es, auch in mittelfristiger Sicht, gerechtfertigt, diesen Teilansatz ab 2006 um 20.000 € zu kürzen (Rest: 18.380 €).

Angesichts rückläufiger Flüchtlingszahlen ist aus Sicht der Verwaltung ab 2007 eine weitere Ansatzreduzierung um jährlich 10 % des anderen Teilansatzes angezeigt.

	Ansatz alt	Ansatz neu	Einsparung
2006 in €	153.390	133.390	20.000
2007 in €	153.390	121.890	31.500
2008 in €	153.390	121.890	31.500
2009 in €	153.390	121.890	31.500

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 20.000	- 31.500	- 31.500	- 31.500
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	20.000	31.500	31.500	31.500

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
100

Bezeichnung der Maßnahme:
Selbsthilfeprojekt Reinhold Hach

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4700.718.1400.0 Reinhold Hach; Zuschuss für Selbsthilfeprojekt

Gegenstand der Förderung sind die Personal- und Sachkosten, die durch die Betreuung und Beschäftigung von Nichtsesshaften, Haftentlassenen und Alkoholikern im Wohn- und Betreuungsangebot des Selbsthilfeprojektes "Reinhold Hach" entstehen. Es handelt sich um eine Höchstbetragsförderung. Der Ansatz kann um einen Betrag in Höhe von jährlich 4.090 € gekürzt werden, da Verwaltungskostenanteile einem anderen Projekt zugeordnet wurden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-4.090	-4.090	-4.090	-4.090
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	4.090	4.090	4.090	4.090

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
101

Bezeichnung der Maßnahme:
Mehreinnahmen im Bereich der Sozialhilfe

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4100.162.0000.1 Von überörtlichen Sozialhilfeträgern: Kostenerstattungen

Haushaltsstelle 4100.162.1000.7 Von örtlichen Sozialhilfeträgern: Kostenerstattungen

Durch die Abwicklung von Restansprüchen nach dem zum 31.12.2004 außer Kraft getretenem Bundessozialhilfegesetzes werden im Jahr 2006 Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen von örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgern in Höhe von ca. 1,0 Mio. € erwartet.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	0	0	0
Einnahmeerhöhung (+)	+1.000.000	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.000.000	0	0	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
102

Bezeichnung der Maßnahme:
Mieterberatung für Sozialhilfeempfänger

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4000.788.0000.3 Mieterberatungsscheine für Sozialhilfeempfänger

Der Rat hat mit der Vorlage Nr.: 633/1999 beschlossen, mit Wirkung vom 01.09.1999 die Möglichkeit einer Mieter/innenberatung für Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG und dem AsylbLG einzuführen. Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten mit Wirkung vom 01.09.1999 die Möglichkeit, auf der Grundlage von Mieter/innenberatungsscheinen in Fällen zu hinterfragender Mieterhöhungen, strittiger Nebenkostenabrechnungen, inakzeptabler Kündigungen sowie zurückzufordernder Kautionen, über eine einjährige Mitgliedschaft, die Beratung einer Mieter/innenberatungsorganisation in Anspruch zu nehmen. Mit Umstellung der sozialen Sicherungssysteme sind nunmehr neben den Empfänger/innen von Hilfe nach dem AsylbLG auch die nach dem SGB XII und dem SGB II berechtigt.

Das Sozialamt übernimmt die Mitgliedsbeiträge für die einjährige Mitgliedschaft in Höhe von 51,13 € aus der o.g. Haushaltsstelle.

Der Ansatz kann entsprechend der Nachfrage von jährlich 6.500 € um jeweils 1.500 € auf 5.000 € reduziert werden. Leistungseinschränkungen werden nicht erwartet.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.500	1.500	1.500	1.500

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
103

Bezeichnung der Maßnahme:
**Schließung der Übergangseinrichtung für
Flüchtlinge Philippstrasse 4**

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Unterabschnitt 4370 - Übergangswohnungen für asylbegehrende Ausländer –

Die Übergangseinrichtung kann aufgrund des zurückgehenden Zuzugs von Flüchtlingen ersatzlos aufgegeben werden. Das Gebäude mit maximal 165 Plätzen, zurzeit belegt mit 69 Personen, entspricht in keiner Weise dem vom Rat beschlossenen Unterbringungsstandard für Flüchtlinge. Die finanziellen Aufwendungen für die Erhaltung der Funktionsfähigkeit und die Energieversorgung sind in den letzten Jahren erheblich angestiegen und werden künftig weiter steigen.

Das bisherige Unterbringungskonzept bleibt unverändert; am aktuellen Vorbereitungsstand werden keine Änderungen vorgenommen, um in kurzfristig auftretendem Bedarfsfall benötigte Unterbringungskapazitäten bereitstellen zu können. Im Jahr 2007 wird eine neue Bedarfsanalyse erstellt und über den weiteren Fortgang entschieden.

Die Schließung ermöglicht die Einsparung von Personal- und Sachkosten.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	- 51.890	- 51.890	- 51.890	- 51.890

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 83.860	- 83.860	- 83.860	- 83.860
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	83.860	83.860	83.860	83.860

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
104

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei den Projektmitteln für Schwer-
punktthemen des Dezernates V

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle 4000.562.1000.2 Projektmittel für Schwerpunktthemen des Dez. V

Als Konsolidierungsbeitrag wird der Ansatz der o.g. Haushaltsstelle von jährlich 5.000 € um jeweils 1.000 € auf 4.000 € reduziert.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.000	1.000	1.000	1.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
105

Bezeichnung der Maßnahme:
Sozialhilfe

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Kalkulation der Sozialhilfeausgaben gestaltet sich nach dem Inkrafttreten der Sozialgesetzbücher II und XII schwierig, da Erfahrungswerte über den zeitlichen Mittelbedarf nicht vorliegen. Auf Grund der Ausgabeentwicklung bis zum Jahresende 2005 können die Ansätze folgender Haushaltsstellen um jährlich insgesamt 1.300.000 € reduziert werden. Im Rahmen der Budgetbewirtschaftung besteht die Möglichkeit des gegenseitigen Ausgleichs.

Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch:

- 4100.730.0000.6 Laufende Leistungen außerhalb von Einrichtungen
- 4100.740.0000.8 Laufende Leistungen in Einrichtungen
- 4110.730.3000.7 Sonstige Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen
- 4120.740.2000.8 Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft in Einrichtungen
(= Eingliederungshilfe für behinderte Menschen)
- 4140.730.4000.6 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten außerhalb von Einrichtungen
- 4850.781.0000.2 Leistungen für Personen nach § 41 Nr. 1 außerhalb von Einrichtungen
(= Grundsicherung im Alter und bei Erwerbstätigkeit)

Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch:

- 4820.785.0000.2 Einmalige Leistungen

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz:

- 4200.790.4000.8 Geldleistungen für den Lebensunterhalt nach § 3

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
106

Bezeichnung der Maßnahme:
**Schließung von Übergangseinrichtungen für
Spätaussiedler**

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Unterabschnitt 4361 - Übergangswohnungen für Spätaussiedler -

Die Zuzugszahlen von Spätaussiedlern sind seit Jahren rückläufig, während die zeitnahe Versorgung mit angemessenem Wohnraum sich verbessert hat. Zurzeit besteht ein Kapazitätsüberhang von ca. 410 Plätzen, der durch die Schließung der Einrichtungen Meckmannweg 15 – 55 (220 Plätze) und Scheibenstraße 114 (100 Plätze) sowie eine Reduzierung der Platzzahlkapazität um 90 Plätze in den Einrichtungen Am Kämpken 2 – 12 und/oder Bockhorststraße 126 – 132 abgebaut werden soll.

Die Platzzahlreduzierung ermöglicht Einsparungen bei den Personal – und Sachkosten.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	- 62.960	- 62.960	-82.900	- 92.870

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 229.000	- 229.000	- 229.000	- 229.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	229.000	229.000	229.000	229.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
107

Bezeichnung der Maßnahme:
**Nachkalkulation der Leistungen für Unterkunft
und Heizung im Rahmen der Grundsicherung
nach dem SGB II**

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle: 4820.783.0000.0 Leistungen für Unterkunft und Heizung

Haushaltsstelle: 4820.191.0000.9 Leistungsbeteiligung Bund für Unterkunft und Heizung

Die Finanzierung der Grundsicherung für Arbeitsuchende hat durch die Erklärung des Bundes, zunächst weiterhin 29,1 % der von der Kommune zu tragenden Kosten zu erstatten, an Verlässlichkeit gewonnen.

Die Ausgabeentwicklung ist nicht kontinuierlich und schwer zu kalkulieren. Noch im Oktober wurde durch Dringlichkeitsentscheidung nach sorgfältiger Kalkulation gegenüber dem Haushaltsansatz ein zusätzlicher Betrag von 4.040.000 € bereitgestellt; tatsächlich verausgabte hiervon wurden jedoch nur ca. 2.840.000 €.

Die Ausgabeentwicklung im Dezember 2005 sowie die erwarteten Fallzahlsenkungen aufgrund der erst im Laufe des Jahres 2006 wirksam werdenden aktiven Arbeitsmarktpolitik der Arbeitsgemeinschaft Münster rechtfertigen eine Reduzierung des Ausgabeansatzes gegenüber dem Haushaltsplanentwurf um 1,2 Mio. €; korrespondierend muss die Bundeserstattung (29,1 %) reduziert werden, so dass von Minderausgaben von 850.000 € ausgegangen werden kann.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000
Einnahmerduzierung (-)	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	850.000	850.000	850.000	850.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
108

Bezeichnung der Maßnahme:
**Zuschuss an die Verbraucherberatung;
Kürzung**

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Sozialamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Haushaltsstelle: 1100.718.1000.0 - Zuwendung an die Verbraucherberatung -

Der Zuschuss an die Verbraucherberatung wird in den Haushaltsjahren 2006 bis 2009 um jeweils 20.000 € auf 132.420 €/Jahr reduziert.

Grundlage der Förderung in den Jahren 2006 bis 2009 ist der Ratsbeschluss vom 14.07.2004 (Vorlage Nr. 519/2004), der die Verwaltung zum Abschluss eines Vertrages mit der Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen zu den in der Vorlage bezeichneten Bedingungen ermächtigt. Im Vertragszeitraum 2005 bis 2009 wurde ein jährlicher Zuschuss von 152.420 € vereinbart; der städtische Zuschuss entspricht 50 % der laufenden Personal-, Gemein- und Sachkosten der Verbraucherberatung, die restlichen 50 % werden aus Mitteln des Landes NRW finanziert. Im Rahmen des Spar- und Konsolidierungsprogramms 2004 - 2006 wurde der Ansatz der o.g. Haushaltsstelle vom Haushaltsjahr 2005 an bereits um 5 % (8.020 €) auf 152.420 € reduziert.

Die Realisierung der Maßnahme ist mit der Verbraucherzentrale zu verhandeln.

	Ansatz alt	Ansatz neu	Einsparung
2006 in €	152.420	132.420	20.000
2007 in €	152.420	132.420	20.000
2008 in €	152.420	132.420	20.000
2009 in €	152.420	132.420	20.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Einnahmeerhöhung (+)	0	0	0	0
Summe der Haushaltskonsolidierung	20.000	20.000	20.000	20.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
109

Bezeichnung der Maßnahme:
Stelleneinsparung im Bereich Zentraler Service des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

In der Abteilung Controlling und zentraler Service des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien soll es zum Abbau von Stellenkapazitäten im Aufgabenbereich der Anwenderbetreuung (Datenverarbeitung) im Umfang von 0,5 Stellenanteilen kommen.

Zwar werden dadurch künftig die anfallenden Arbeiten nicht mehr in allen Fällen kurzfristig erledigt werden können. Hier wird es eine Verlängerung von Bearbeitungszeiten z. B. bei Buchungen, der IT-Anwenderbetreuung, beim Einkauf und anderen internen Serviceleistungen für die anderen Bereiche des Amtes geben. Insgesamt wird diese Einschränkung aber vertretbar sein bzw. durch organisatorische Änderungen zum Teil aufgefangen werden können.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	- 17.020	- 20.430	- 20.430	- 20.430

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten - :

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
110

Bezeichnung der Maßnahme:
**Auslagerung von Aufgaben der Fachstelle
Vormundschaften**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im Jahr 2004 hat die Stadt Münster in einem umfangreichen Prozess die Pflegekinderarbeit neu strukturiert und aufgestellt. Mit der Umsetzung der Vorlage V/0552/2004 „Gesamtkonzept der Pflegekinderarbeit in Münster“ ging es um die Neuorganisation der Fachdienste in den Bereichen Adoptiv- und Pflegekinderarbeit sowie Heimerziehung und um die Aufhebung der so genannten Doppelmandate in den Bereichen Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften. Konkret wurde die Führung der gesetzlichen Vormundschaft von der sozialpädagogischen Hilfeentscheidung getrennt. Gleichzeitig war es Aufgabe, die gesetzliche Aufgabe der Bestellung von Einzelvormündern/Einzelbetreuern umzusetzen. Dabei sollten Konzepte anderer Kommunen einbezogen werden.

Diese Neuausrichtung wurde umgesetzt und hat sich inzwischen bewährt. Die gute Kooperation zwischen den städtischen Diensten und den freien Trägern wurde fortgeführt und die Konzepte wurden anhand der bereits im Jahr 2003 dargelegten fachlichen Leitlinien konkretisiert.

Die konzeptionellen Eckpunkte für die Gewinnung von Einzelvormündern/Einzelbetreuern wurden inzwischen erarbeitet. Nunmehr soll - wie seinerzeit perspektivisch angedacht - konkret mit einem freien Träger über die notwendige Übernahme von Aufgaben (Einzelvormundschaften sowie Akquise von geeigneten ehrenamtlichen Personen für diesen Aufgabenkreis) verhandelt werden.

Ein Reduzierung um 1 Stelle im Amt 51 ist ab 2007 möglich. Die Hälfte der bisherigen Personalkosten sind für notwendige Aufgabenzuschüsse an freie Träger zu verwenden, die andere Hälfte kann eingespart werden.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten		-20.390	-20.390	-20.390

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten- :

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
111

Bezeichnung der Maßnahme:
**Verlagerung der Eingliederungsleistungen
(Projektmittel AIM jugend+) in das
Eingliederungsbudget**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bislang waren Projektmittel im Bereich der AIM jugend+ veranschlagt, um ergänzende Eingliederungsleistungen zur Vermittlung von Personen in den Arbeitsmarkt zu erbringen. Inzwischen haben Verhandlungen dazu geführt, dass die Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) bereit ist, die in dem Rahmen vorgesehenen Maßnahmen über das ihr zur Verfügung stehende Eingliederungsbudget durchzuführen

Es geht hier um so genannte Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante, die ähnlich wie ABM die ASS-Stellen ersetzen. Für 2006 ist die Einrichtung von 30 Stellen geplant. Öffentliche Träger, die zusätzliche Stellen einrichten, können dazu die Anträge stellen. Die Maßnahme richtet sich an Bezieher von Arbeitslosengeld II, die länger als ein Jahr arbeitslos sind und deren berufliche Integration dadurch in besonderem Maße verbessert werden kann.

Ergänzende Leistungen der Stadt Münster sind daher in diesem Bereich nicht mehr erforderlich. Der bislang veranschlagte Haushaltsansatz kann in voller Höhe entfallen. Nicht von dieser Maßnahme betroffen sind die Programme von AIM jugend+ im Bereich der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden, die weiterhin aus dem Budget der Kinder- und Jugendhilfe finanziert werden sollen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 328.000	- 328.000	- 328.000	- 328.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	328.000	328.000	328.000	328.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
112

Bezeichnung der Maßnahme:
Abbau der Plätze in städtischer Horteinrichtung

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Zukünftig gilt es, die bedarfsgerechte standortbezogene Planung von Kindertageseinrichtungs- und Hortplätzen sowie Plätzen in offenen Ganztagschulen sinnvoll aus einer Hand planerisch zu gestalten. Der Abbau von Hortplätzen zugunsten von Angeboten der offenen Ganztagschule oder im Rahmen des u3-Programms bzw. der Erhalt von Hortplätzen in besonderen Fördereinrichtungen ist im Einzelfall zu prüfen. Unter Berücksichtigung des sich abzeichnenden Rückzugs des Landes bei der Finanzierung der Horte wird ein Rückbau von Plätzen/Finanzen ein Ergebnis sein müssen.

Die Stadt Münster unterhält 29 Kindertageseinrichtungen, davon einen Hort im Stadtteil Kinderhaus. In diesem werden 20 Schulkinder im Anschluss an die Schule betreut. Die Aufgabe der Schulkinderbetreuung (Hort) verlagert die Stadt als Träger von der Jugendhilfe zur Schule (offene Ganztagschule) und konzentriert damit ihre Leistungen im Bereich der Kindertagesbetreuung auf 0,4 - 6 jährige Kinder (mit Ausnahme der großen altersgemischten Gruppe).

Die Hortplätze im Stadtteil Kinderhaus werden in die Ganztagschulen vor Ort (2 offene Ganztagschulen und eine so genannte gebundene Ganztagschule) sowie in die 4 großen altersgemischten Gruppen in den Kindertageseinrichtungen (insgesamt 40 Plätze in Kinderhaus) überführt. Mit dieser Maßnahme wird auch dem dringenden Raumbedarf im Schulzentrum Kinderhaus Rechnung getragen. Weitere Teilangebote werden in den kinderpädagogischen Bereich der Jugendeinrichtung Wuddi Kinderhaus verlagert. Die Effekte sind ab August 2006 zu erwarten.

In einer Berichtsvorlage werden dem fachlich betroffenen Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien begleitend zur Ratsvorlage zum Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009 die den Sparvorschlägen zu Grunde liegenden Leitgedanken für die wesentlichen Bereiche „Tagesbetreuung für Kinder“ und „Hilfen zur Erziehung“ dargestellt und die entwickelten Maßnahmen erläutert.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	- 28.930	- 69.460	- 69.460	- 69.460

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 13.525	- 32.460	- 32.460	- 32.460
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	13.525	32.460	32.460	32.460

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
113

Bezeichnung der Maßnahme:
**Mehreinnahmen im Bereich der
Hilfen zur Erziehung**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Grundsätzlich ist die Einnahmekalkulation im Bereich der Hilfen zur Erziehung nach wie vor in den Bereichen schwierig, in denen es um die Erstattungen anderer Kostenträger (örtliche und überörtliche Träger der Jugendhilfe) geht. Sie sind in der Regel nicht stetig zu erzielen und können im Einzelfall in der Höhe sehr stark differieren.

Dennoch soll eine nennenswerte Anpassung der Einnahmepositionen an aktuelle Rechnungsergebnisse vorgenommen werden. Die Voraussetzungen dafür wurden durch interne organisatorische Maßnahmen geschaffen, durch die ein deutlich größerer Schwerpunkt der Verwaltungsarbeiten auf die Einnahmeerzielung gelegt werden kann. Diese vorbereitenden Maßnahmen rechtfertigen eine pauschale Anhebung der Einnahmen orientiert an den Rechnungsergebnissen der letzten Jahre von jährlich plus ca. 325.000 € bis 375.000 €.

Weitere Mehreinnahmen sind ab 2006 durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) zu erwarten. Ein wesentliches Ziel der neuen Regelungen ist die finanzielle Entlastung der Kommunen durch eine stärkere Kostenbeteiligung der Eltern aber auch der Kinder, Jugendlichen, junge Volljährigen, Ehegatten und Lebenspartner für stationäre und teilstationäre Maßnahmen entsprechend der Kostenbeitragsverordnung. Die Effekte werden ab 2006 jährlich plus ca. 300.000 € betragen.

In einer Berichtsvorlage werden dem fachlich betroffenen Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien begleitend zur Ratsvorlage zum Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009 die den Sparvorschlägen zu Grunde liegenden Leitgedanken für die wesentlichen Bereiche „Tagesbetreuung für Kinder“ und „Hilfen zur Erziehung“ dargestellt und die entwickelten Maßnahmen erläutert.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 625.000	+ 650.000	+ 675.000	+ 675.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	625.000	650.000	675.000	675.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
114

Bezeichnung der Maßnahme:
Umbau der Inobhutnahme-Strukturen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung sollen die Strukturen wesentlicher Hilfebereiche umgebaut werden. Dies soll vor allem dort geschehen, wo die Grundlagen für Maßnahmeentscheidungen der Vergangenheit sich inzwischen substantiell gewandelt haben und eine Modernisierung sowie Anpassung an neuere gesellschaftliche und soziale Entwicklungen erfordern. Hier soll es durch eine bessere Verzahnung von Hilfeangeboten gelingen, Synergieeffekte zu erreichen, durch die eine wirtschaftlichere und zielgenauere Ausrichtung der Hilfesysteme erreicht wird.

Insbesondere die institutionellen (vor allem stationären) Angebote sollen durch verbesserte Möglichkeiten für flexible Planung und Auswahl der Hilfeformen so umgebaut werden, dass vorhandene Platzkapazitäten ausgenutzt und die Zu- sowie Übergänge zu bzw. zwischen den Hilfeangeboten effektiver gestaltet werden können.

Im Bereich der Pflichtaufgabe der Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII sollen die Angebote in Abstimmung mit den freien Trägern weiterentwickelt, Leerstände vermieden und die Auslastung in den Einrichtungen an den inzwischen bestehenden Bedarf angepasst werden. Mit einer Reduzierung der Platzkontingente im Mädchenkrisenhaus, dem Zoff für die männlichen Jugendlichen (beide zurzeit - wie durch Ratsbeschluss aus dem Jahr 1992 vorgegeben - mit ca. 50 - 60 % Auslastung) und einem Umbau der stationären Belegung im Einvernehmen mit dem Träger im Kinderheim St. Mauritius sollen die Angebotsprofile (stationäre Regelleistungen, Krisenklärung, Verstärkung ambulanter Maßnahmen) umgebaut und die veränderte Auslastung in den Kriseneinrichtungen berücksichtigt werden.

Auch die niedrigschwelligen Angebote im Rahmen des Inobhutnahme-Systems (Sleep-In für Jungen und junge Männer und Masy für Mädchen und junge Frauen) werden in den Umbau der Angebotsprofile einbezogen, indem die Altersgrenze bei jungen Frauen (von 27 auf 21 Jahre) abgesenkt wird und die stationäre Unterbringung teilweise durch Angebote auf niedrigerem Niveau kompensiert wird.

In einer Berichtsvorlage werden dem fachlich betroffenen Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien begleitend zur Ratsvorlage zum Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009 die den Sparvorschlägen zu Grunde liegenden Leitgedanken für die wesentlichen Bereiche „Tagesbetreuung für Kinder“ und „Hilfen zur Erziehung“ dargestellt und die entwickelten Maßnahmen erläutert.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 560.000	- 610.000	- 710.000	- 710.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	560.000	610.000	710.000	710.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
115

Bezeichnung der Maßnahme:
**Mehreinnahmen im Bereich der
Kinder- und Jugendarbeit**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Stadt Münster hält viele Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt vor. Noch nicht in allen Fällen werden dazu akzeptable Beiträge der Nutzer erzielt. So wird für einige Bereiche die Möglichkeit gesehen, Einnahmen zu erzielen bzw. moderat zu erhöhen, ohne dass dadurch wesentliche Einschränkungen in der Akzeptanz der Angebote erwartet werden. Es sind dies im Einzelnen:

- **Maxi Turm, Kinderbetreuung in der Innenstadt**
Durch eine geringe Erhöhung des Beitrags der Kaufmannschaft (verhandlungsabhängig) bzw. der Entgelte zu den lfd. Kosten für das Betreuungsangebot Maxi-Turm, das sich an Eltern mit Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren richtet, soll eine zusätzliche Einnahme von jährlich ca. 1.500 € erzielt werden. Das bedeutet eine Erhöhung der Entgelte zu den lfd. Kosten für die Kinderbetreuung um 1 € für drei Stunden.
- **Atlantis, zentrales kinderpädagogisches Angebot in den Sommerferien**
Atlantis ist ein Sommerferienprogramm für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren. Geplant ist eine Erhöhung von 2,50 € auf 3,00 € pro Tag, von 10,00 € auf 12,00 € pro Woche und von 30,00 auf 35,00 € für die gesamte Zeit. Mehreinnahmen von jährlich ca. 3.000 € werden erwartet.
- **Nutzung von Räumen des betreuten Spielplatzes ABI**
Bislang werden die Räume des betreuten Spielplatzes ABI kostenlos an die Nutzer überlassen. Dies geschah bisher in der Regel für Veranstaltungen von Eltern, Vereinen und Schulen sowie Kindergeburtstage. Insgesamt werden durch die Erhebung von Kostenbeiträgen Mehreinnahmen von jährlich ca. 2.000 € erwartet.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 6.500	+ 6.500	+ 6.500	+ 6.500
Summe der Haushaltskonsolidierung	6.500	6.500	6.500	6.500

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
116

Bezeichnung der Maßnahme:
**Begrenzung der Fallzahlen bei den Hilfen
für junge Volljährige**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) richtet sich an junge Frauen und junge Männer im Alter von 18 bis 21 Jahren. Zur Modifizierung der Standards, aber auch zur Begrenzung der Fallzahlen soll eine Neukonzeption der Hilfe vorgenommen werden. Diese Hilfeform soll künftig in konsequenter Form auf Verselbständigung ausgerichtet werden.

Das bedeutet vor allem, dass Hilfen einzelfallbezogen zeitlich befristet auszurichten und zielgerichtet auszugestalten sind. Ein grundsätzliches Ende ist mit dem 21. Lebensjahr vorzusehen. Nur in Ausnahmefällen kann sie bei besonderer Begründung für einen begrenzten Zeitraum weitergeführt werden. Ein Schwerpunkt dabei soll die Unterstützung der Familie des/der jungen Volljährigen sein, um stationäre Hilfen zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

In einer Berichtsvorlage werden dem fachlich betroffenen Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien begleitend zur Ratsvorlage zum Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009 die den Sparvorschlägen zu Grunde liegenden Leitgedanken für die wesentlichen Bereiche „Tagesbetreuung für Kinder“ und „Hilfen zur Erziehung“ dargestellt und die entwickelten Maßnahmen erläutert.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 175.000	- 200.000	- 200.000	- 200.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	175.000	200.000	200.000	200.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
117

Bezeichnung der Maßnahme:
**Anpassung der Platzzahlen in
Kindertageseinrichtungen**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Für den Bereich der Kindertagesbetreuung soll eine 100%-Versorgung mit Kindergartenplätzen (3- bis 6-Jährige) die Grundlage der Bedarfsplanung in Münster sein. Überall dort, wo diese Zielmarke überschritten wird, sollen sich ergebende Kapazitäten für den notwendigen Ausbau in anderen Bereichen genutzt werden.

Münster verfügt über eine sehr gute Betreuungssituation bei den Kindergartenplätzen mit einer gesamtstädtischen Versorgungsquote von 103,8 %. Da die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter nach der kleinräumigen Bevölkerungsprognose jedoch gesamtstädtisch zurückgeht (von heute ca. 7.500 Kinder auf ca. 6.600 Kinder bis zum Jahr 2010), sind hierzu Gruppenverlagerungen und Bedarfsanpassungen erforderlich. Zur Verdeutlichung: Blicke die Platzzahl unverändert, würde die Versorgungsquote in dem Zeitraum auf über 117 % steigen. Eventuell werden diese Effekte noch durch die Planungen des Landes verstärkt, Kinder künftig generell mit dem 5. Lebensjahr in die Grundschul einzuschulen, was zu deutlich mehr freien Plätzen in den Kindertageseinrichtungen führen würde.

Die Überlegungen zur Anpassung von Platzzahlen in Kindertageseinrichtungen stehen auch im Zusammenhang mit der Landesfinanzierung. Das Land beteiligt sich für das Stadtgebiet Münster nur noch dann an neuen Gruppen, wenn dazu bestehende Gruppen verlagert werden. Hier sind insbesondere die bedarfsgerechte und trägerseitige Abwägung als auch die besonders kostenintensive Finanzierung von Gruppen, wie z. B. 100%-Finanzierungen, in den Blick zu nehmen. Das städtische u3-Programm soll mit den sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen fortgesetzt werden.

Geplant ist, in Abstimmung mit den freien Trägern und ihren Spitzenorganisationen nach sozialräumlichen Kriterien jährlich die Bedarfssituation zu prüfen und zu Anpassungen im Umfang von bis zu fünf Kindergartengruppen zu kommen. Die Effekte sind ab August 2006 zu erwarten.

In einer Berichtsvorlage werden dem fachlich betroffenen Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien begleitend zur Ratsvorlage zum Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009 die den Sparvorschlägen zu Grunde liegenden Leitgedanken für die wesentlichen Bereiche „Tagesbetreuung für Kinder“ und „Hilfen zur Erziehung“ dargestellt und die entwickelten Maßnahmen erläutert.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten	- 17.860	- 60.750	- 71.800	- 71.800

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 186.750	- 566.500	- 963.250	- 963.250
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	186.750	566.500	963.250	963.250

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
118

Bezeichnung der Maßnahme:
**Aufgabe der Anlaufstelle Roggenkamp der
Kinder- und Jugendarbeit in Hilstrup-Ost**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

**Amt für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien**

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Kinder- und Jugendarbeit hat in Münster einen sehr hohen Stellenwert. Die Bevölkerung wird in den nächsten Jahren in den Altersstufen 6 - 21 Jahren noch weiter ansteigen. Daher soll in der Kinder- und Jugendarbeit grundsätzlich nicht gekürzt werden.

In Hilstrup konnte in den vergangenen Jahren das „Handlungsprogramm Hilstrup“ weitgehend umgesetzt werden. Neben der Etablierung der aufsuchenden Arbeit durch einen freien Träger wurde unter anderem die Kinder- und Jugendeinrichtung 37° Grad im Januar 2005 neu eröffnet. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Angebote für Kinder und Jugendliche in angemieteten Räumen im Burgwall und Roggenkamp durchgeführt. Die Angebote im Burgwall wurden bereits mit der Eröffnung in die Einrichtung 37° Grad verlagert.

Der Jugendtreff Roggenkamp in Hilstrup-Ost wird derzeit vom 37° Grad weiter betreut. Es handelt sich hierbei um ein Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, das an zwei Tagen pro Woche für Jugendarbeit und an zwei Tagen für kinderpädagogische Angebote geöffnet ist. Das Angebot wird regelmäßig von ca. 10 bis 15 Kindern und ca. 20 Jugendlichen genutzt. Es handelt sich hierbei um eine bedingte Pflichtaufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Die angemietete Wohnung ist nicht optimal. In der Vergangenheit gab es wiederholt Schwierigkeiten mit den Anwohnern.

Daher wird derzeit geprüft, ob eine Übertragung der Aufgabe auf einen freien Träger vor Ort möglich ist. Mit einer Verlagerung sind die Spareffekte um einen notwendigen Aufgabenzuschuss an den freien Träger zu bereinigen. Bei einer erfolgreichen Verlagerung hat diese Maßnahme keine Auswirkungen auf die Bürger/-innen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 7.000	- 7.000	- 7.000	- 7.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	7.000	7.000	7.000	7.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
119

Bezeichnung der Maßnahme:

Optimierung durch Neuorganisation innerhalb
des Gesundheitsamtes

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im Rahmen einer Organisationsentwicklungsmaßnahme sollen die Aufgaben der Verwaltungsabteilung (53.5) und der Abteilung Gesundheitsförderung und aufsuchende Gesundheitshilfen (53.6) neu organisiert und optimiert werden mit dem Ziel, insgesamt 1,0 Stellen freizusetzen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenredu- zierung	0	- 37.380	- 40.780	- 40.780

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
120

Bezeichnung der Maßnahme:

Festschreibung der Ansatzhöhe bei den allgemeinen Betriebskosten

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Beschränkung des Ansatzes auf 35.000,- €. Die Reparatur und Ersatzbeschaffung von medizinischen Kleingeräten, Laborbedarf u. a. lassen sich nur schwer kalkulieren, so dass sich die Auswirkung der Reduzierung des Haushaltsansatzes noch nicht abschätzen lässt.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 7.830	- 2.730	0	0
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	7.830	2.730	0	0

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
121

Bezeichnung der Maßnahme:

**Abbau des überplanmäßigen Personaleinsatzes
im Bereich der Trinkwasserhygiene**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Verzicht auf das für neue Aufgaben nach der novellierten Trinkwasserverordnung (Überwachung der Eigenwasserversorgungsanlagen und Hausinstallationen) eingesetzte Personal in der Größenordnung von 1,2 Stellen ab 2006.

Die Aufgaben (Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung) müssen von anderen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern zusätzlich übernommen werden. Dies führt zu einer geringeren Kontrollintensität im Rahmen der Hygieneüberwachungen sowie zu einer Einschränkung der Beratungskapazitäten im Bereich Hygiene und Infektionsschutz. Möglicherweise können die vom Verordnungsgeber vorgegebenen Überwachungsintervalle nicht eingehalten werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	- 51.650	- 52.430	- 53.220
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	51.650	52.430	53.220

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
122

Bezeichnung der Maßnahme:

Verbesserung der Gebühreneinnahmen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einnahmeverbesserung aufgrund Gutachtenerstellung für die Arbeitsgemeinschaft Münster nach Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Arbeitsgemeinschaft Münster und der Stadt Münster.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 35.100	+ 35.100	+ 35.100	+ 35.100
Summe der Haushaltskonsolidierung	35.100	35.100	35.100	35.100

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
123

Bezeichnung der Maßnahme:

Abrechnung von Leistungen mit den Krankenkassen für die Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF)

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einnahmeverbesserung durch Erstattungsleistungen der Krankenkassen für die Diagnostikleistungen im Rahmen der Anerkennung der Frühförderstelle der Beratungsstelle für Entwicklungsfragen im Kindes- und Jugendalter als Interdisziplinäre Frühförderung (IFF).

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 30.000	+ 90.000	+ 100.000	+ 100.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	30.000	90.000	100.000	100.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
124

Bezeichnung der Maßnahme:

Begrenzung der Ansatzhöhe bei „ÖGDG-
Umsetzung: Neue Maßnahmen u. Projekte“

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung des Ansatzes auf 10.000 €. Durch das Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) ist die aufsuchende Gesundheitshilfe zu einer neuen Aufgabe des Gesundheitsamtes geworden. In diesem Rahmen werden vorwiegend präventive Maßnahmen für ausländische Familien (Migranten) und sozial Benachteiligte durchgeführt. Mit der Reduzierung kann lediglich nur noch das Modellprojekt der Familienhebamme (2006 – 2008) geleistet werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 5.700	- 5.700	- 5.700	- 5.700
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	5.700	5.700	5.700	5.700

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
125

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung des Sachmitteleinsatzes bei „Therapie und Hilfe sofort“

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Aufgabe von „Therapie und Hilfe sofort“ ist zwischenzeitlich in den Sozialpsychiatrischen Dienst integriert worden. Aufgrund der zurückgegangenen Inanspruchnahme des Angebotes können die Sachmittel reduziert werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 4.980	- 4.980	- 4.980	- 4.980
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	4.980	4.980	4.980	4.980

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
126

Bezeichnung der Maßnahme:

Vorbeugende Gesundheitshilfen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Aufgrund der Neuregelungen im Sozialhilferecht ist der anspruchsberechtigte Personenkreis der nicht krankenversicherten Sozialhilfeempfänger nunmehr leistungrechtlich den pflichtversicherten Mitgliedern der gesetzlichen Krankenkassen gleichgestellt, für den fast ausnahmslos die Maßnahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfen gewährt worden sind.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 68.170	- 68.170	- 68.170	- 68.170
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	68.170	68.170	68.170	68.170

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
127

Bezeichnung der Maßnahme:

Kürzung der Zuschüsse an freie Träger im Gesundheitswesen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die vorgesehenen Personalkostensteigerungen werden bei 6 freien Trägern nicht realisiert. Im Jahr 2009 verringert sich zusätzlich die Anzahl der Mitarbeiter eines freien Trägers mit der Konsequenz, dass der Zuschussbetrag zu reduzieren ist. In drei Fällen ist eine separate Ratsentscheidung erforderlich. Die Auswirkungen auf die freien Träger lassen sich nicht abschätzen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 6.750	- 11.550	- 16.440	- 49.620
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	6.750	11.550	16.440	49.620

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Rat der Stadt Münster

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
128

Bezeichnung der Maßnahme:

Neuverteilung Gutachtenaufträge im amtsärztlichen Dienst

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Gesundheitsamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Neuverteilung der Gutachtenaufträge im amtsärztlichen Dienst und dauerhafte Einsparung einer seit Oktober 2005 unbesetzten Stadtarztstelle (0,5 Stelle).

Die Gutachtenaufträge werden anderen Stadtärztinnen und –ärzten zusätzlich zugewiesen. Dies führt voraussichtlich zu längeren Wartezeiten, ggf. zur Ablehnung von einzelnen Gutachtenaufträgen sowie zur Einschränkung der ärztlichen Aufgabenerfüllung in den Bereichen Umweltmedizin, Infektionsschutz, Tuberkulosefürsorge und Betriebsmedizin (geringere Zeitressourcen für Beratungen, Besichtigungen etc.).

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenreduzierung	- 38.500	- 38.500	- 38.500	- 38.500

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
129

Bezeichnung der Maßnahme:

Einsparung einer 0,5 Stelle im Aufgabenbereich
„Wohnungsaufsicht frei finanzierter Wohnun-
gen“

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Amt für Wohnungswesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im Aufgabenbereich „Wohnungsaufsicht frei finanzierter Wohnungen“ ist zurzeit eine 0,5 Stelle vakant.

Auf ihre Wiederbesetzung wird verzichtet.

Die Aufgaben werden auf die Mitarbeiterinnen des Bereiches „Wohnungsaufsicht frei finanziert Wohnungen“ verteilt. Zeitliche Verzögerungen in den Verwaltungsverfahren können aufgrund der daraus resultierenden Aufgabenverdichtungen nicht ausgeschlossen werden.

Ordnungsrechtliche Verfahren werden zeitlich „gestreckt“.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenredu- zierung	- 17.680	- 17.680	- 17.680	- 17.680

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
130

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung einer 0,5 Stelle im Aufgabenbereich
„Zentrale Dienste“

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

Amt für Wohnungswesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Durch Inanspruchnahme von Altersteilzeit scheidet eine Mitarbeiterin zum 01.10.2006 aus. Die Stelle wird nicht wieder besetzt und die Aufgaben auf die anderen Mitarbeiterinnen der „Zentralen Dienste“ verteilt.

Die tatsächliche Einsparung der Personalkosten fällt aber erst nach Ende der Freistellungsphase ab dem Jahr 2009 an.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenredu- zierung				- 23.960

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
131

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei der HHSt 6200.658.1000.4
- Finanzielle Umzugshilfen

Dezernat für Jugend, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Amt für Wohnungswesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Das Amt für Wohnungswesen gewährt einkommensschwachen älteren und behinderten Menschen finanzielle Umzugshilfen, die notwendig sind, ihren Umzug in eine alten-/ und behindertengerechte Wohnung überhaupt zu ermöglichen.

Mit dieser Unterstützung von durchschnittlich 1.300 Euro pro Umzug sollen die Menschen eine Chance haben, möglichst langfristig, selbständig und selbstbestimmt in der eigenen bedarfsgerechten Wohnung zu leben. Damit verbunden ist zugleich das Interesse, eine Kosten- und Ressourcenersparnis für kommunale und andere Kostenträger insbesondere durch Vermeidung von Heimaufenthalten zu erreichen.

Eine komplette Streichung der Umzugshilfen mit einem jährlichen Haushaltsansatz von 28.680 € träfe damit in erster Linie ältere und behinderte Menschen mit sehr geringem Einkommen. Zudem widerspräche dies den sozial- und wohnungspolitischen Zielen der Stadt Münster, älteren und behinderten Menschen ein möglichst langfristiges selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen.

Zur Kompensation dieser Auswirkungen wird geprüft, die finanzielle Unterstützung der beschriebenen Umzugsmaßnahmen aus Mitteln der städtisch verwalteten Stiftung Magdalenenhospital zu gewährleisten.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 28.680	- 28.680	- 28.680	- 28.680
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	28.680	28.680	28.680	28.680

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
132

Bezeichnung der Maßnahme:
**Einsparung von zwei Stellen in der
Fachstelle „Wohngeld“**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

Amt für Wohnungswesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Das Wohngeldgesetz ist im Rahmen des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (Hartz IV-Gesetz) geändert worden. So sind ab 01.01.2005 Empfänger von Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung im Alter und Hilfe zum Lebensunterhalt) sowie die Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft vom Wohngeldbezug ausgeschlossen.

Die Zahl der Wohngeldempfänger hat sich dadurch erheblich verringert.

Im Frühsommer d.J. sind aufgrund von Fluktuationen in der Fachstelle „Wohngeld“ zwei Stellen frei geworden. Sie sind nicht wiederbesetzt und bereits eingespart worden.

Die Fallzahlentwicklung in der Fachstelle „Wohngeld“ rechtfertigt es, zwei weitere Stellen einzusparen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Summe der eingesparten Personalkosten (-) Zunächst nachrichtlich; Konkrete Angaben siehe Gesamtübersicht Personalkostenredu- zierung	- 61.850	- 75.130	- 75.130	- 75.130

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
133

Bezeichnung der Maßnahme:
**Mehreinnahmen bei der HHSt 6200.260.0000.9
- Bußgelder**

**Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen**

Amt für Wohnungswesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Infolge der Änderungen des Wohngeldgesetzes im Zusammenhang mit der Einführung des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV-Gesetz) sind nicht nur die Bußgeldtatbestände erweitert worden, sondern auch die Anweisungen zur konsequenteren Ahndung von Verstößen der Wohngeldempfänger/innen verschärft worden. Dies führte zu einer höheren Zahl von Bußgeldbescheiden und zu Mehreinnahmen bei der betr. HHSt. Im Rahmen der Haushaltsplanungen 2006 – 2009 war der Ansatz schon von 500 € auf 3.000 € erhöht worden. Bei Betrachtung der Einnahmeentwicklung scheint es sachgerecht, den Ansatz um weitere 3.000 € zu erhöhen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	+ 3.000	+ 3.000	+ 3.000	+ 3.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	3.000	3.000	3.000	3.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
134

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei den HHSt 4010.500.0000.9 und
6200.500.0000.9
- Sachkosten ZA 10

Dezernat für Jugend, Soziales, Ge-
sundheit und Wohnen

Amt für Wohnungswesen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Aus den bezeichneten Haushaltsstellen ZA 10 werden u.a. Kosten für Bürobedarfe, Unterhaltung der Büroeinrichtungen, Kopie- und Portokosten beglichen.

Da infolge einer geänderten Verfahrensweise beim Versand der Wohngeldbescheide von größeren Einsparungen ausgegangen werden kann, sollen die Ausgaben für die Postentgelte um 5.000 € jährlich reduziert werden. Hierbei handelt es sich um eine Prognose.

Bei den übrigen Kostenarten wurden entsprechend der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre jeweils Kürzungen vorgenommen, die in der Summe zu einer jährlichen Einsparung von 4.000 € führen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt – ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 9.000	- 9.000	- 9.000	- 9.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	9.000	9.000	9.000	9.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009
Konsolidierungsvorschläge des Dezernates für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft
- ohne Personalkosten -

Dez.	Amt	2006			2007			2008			2009			H-Konsolid.
		Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Einnahmen	Ausgaben	H-Konsolid.	Insgesamt
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
VI	37		0	15.000		0	15.000		0	15.000		0	15.000	15.000
VI	62	230.000	60.000	290.000	230.000	60.000	290.000	230.000	60.000	290.000	230.000	60.000	290.000	290.000
VI	65	0	1.400.000	1.400.000	0	1.200.000	1.200.000	0	1.430.000	1.430.000	0	1.660.000	1.660.000	1.660.000
VI	66	10.000	1.235.000	1.245.000	10.000	945.000	955.000	10.000	845.000	855.000	10.000	745.000	755.000	755.000
VI	67	0	687.000	687.000	0	187.000	187.000	0	187.000	187.000	0	187.000	187.000	187.000
Dez.	VI	240.000	3.397.000	3.637.000	240.000	2.407.000	2.647.000	240.000	2.537.000	2.777.000	240.000	2.667.000	2.907.000	2.907.000

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
135

Bezeichnung der Maßnahme:
Ansatzreduktion bei 5 Haushaltsstellen im freien Budget

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Feuerwehr

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Pauschale Ausgabenkürzung im freien Budget

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	15.000	15.000	15.000	15.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
136

Bezeichnung der Maßnahme:

Mehreinnahmen im freien Budget

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Höhere Einnahmen aus dem Verkauf digitaler Daten wie ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte), Stadtplan und Luftbilder und gebührenpflichtiger Amtshandlungen (Vervollständigung des Gebäudebestandes in der ALK in den nächsten vier Jahren - Pflichtaufgabe)

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+ 230.000	+ 230.000	+ 230.000	+ 230.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	230.000	230.000	230.000	230.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
137

Bezeichnung der Maßnahme:

Minderausgaben im freien Budget

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ausgabeneinsparungen durch sparsame Bewirtschaftung und darüber hinaus Reduzierung bei den Sachkosten im freien Budget durch Nutzung der durch Leistungsreduzierungen in einigen Bereichen des Vermessungs- und Katasteramtes entstehenden Spielräume.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 60.000	- 60.000	- 60.000	- 60.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	60.000	60.000	60.000	60.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
138

Bezeichnung der Maßnahme:

Vermessungstechnische Grundlagen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Umstellung des Messverfahrens hin zu satellitengestützten Verfahren im Außendienst und Umstellung des gesamten Koordinatensystems im Innendienst

Einsparung von 1 Ingenieurstelle in 2008

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)	-8.910	-8.910	-8.910	-8.910

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
139

Bezeichnung der Maßnahme:

Katastervermessungen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Umstellung des Messverfahrens hin zu satellitengestützten Verfahren im Außendienst und Streckung der örtlichen Neuvermessung und Reduzierung örtlicher Arbeiten an den Festpunktfeldern

Einsparung von 1 Meßtrupp (1 Ingenieur und 2 Messgehilfen) ab 2006

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)	-143.740	-143.740	-143.740	-143.740

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
140

Bezeichnung der Maßnahme:

Liegenschaftskataster

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Verlängerung der Übernahmezeiten bei der Fortschreibung des Liegenschaftskatasters, insbesondere bei Auftragsspitzen

Einsparung von 1 Ingenieurstelle ab 2006 (0,5 Stellenanteile sind im Jahr 2006 bereits zur Finanzierung einer ATZ-Stelle gebunden)

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)	-30.680	-42.460	-61.360	-61.360

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
141

Bezeichnung der Maßnahme:

Liegenschaftskataster

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Streckung der Umstellungsarbeiten der Liegenschaftskarte auf digitale Führung

Einsparung 1 Ingenieurstelle (Neuvermessung) und 2 Vermessungstechnikerstellen (ALK) ab 2007

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)	-42.790	-148.230	-148.230	-148.230

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
142

Bezeichnung der Maßnahme:

Liegenschaftskataster

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Automatisierte Übernahme von Veränderungen des Grundbuches in das Liegenschaftsbuch

Einsparung 1 Stelle mittlerer Dienst ab 2008

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)			-42.490	-42.490

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
143

Bezeichnung der Maßnahme:

Bodenordnung und Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Vermessungs- und Katasteramt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Digitale Bearbeitung der Nachweise und Pläne

Einsparung von 1 x 0,5 (unbesetzte) Vermessungstechnikerstelle ab 2006

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)	-23.960	-23.960	-23.960	-23.960

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144

Bezeichnung der Maßnahme:
Kürzung des kameralen Zuschusses an den doppelischen Haushaltsplan für Bauunterhaltung, Energie und Reinigung

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ansatzkürzung bei der HSt. 6010.715.0010.5 „Zuschuss doppischer Haushalt Bauunterhaltung“ und bei der HSt. 6010.715.0020.1 „Zuschuss doppischer Haushalt Energie / Reinigung“ um die unten angegebenen Beträge, entsprechend der in den anliegenden Konsolidierungsblättern näher beschriebenen Maßnahmen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Reduzierung der Personalausgaben (-)	-70.000	-140.000	-210.000	-280.00

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-1.400.000	-1.200.000	-1.430.000	-1.660.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	1.400.000	1.200.000	1.430.000	1.660.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.1

Bezeichnung der Maßnahme:
**Ansatzreduzierung des kameralen Zuschusses
für die Bauunterhaltung um 480.000 €**

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Im doppischen Haushaltsplan ist der Aufwand für die Bauunterhaltung in der Zeile 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ des Teilergebnisplanes 0112 „Gebäudemanagement“ veranschlagt.

Die Summe ist in dem Betrag von 30 % des disponiblen Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen enthalten, die im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung noch nicht freigegeben wurden (vgl. ff. Tabelle).

Aufwand f. Sach-u. Dienstleistungen im Ergebnisplan	37.500.000
abzüglich	
Bewirtschaftung der Gebäude (Reinigung/Steuern)	7.500.000
Energiekosten	11.000.000
Sanierung Stadthaus I	4.600.000
Beseitigung von Störungen (Grundbedarf)	5.000.000
Wiederk. tech. Prüfung/Wartung	500.000
sonstige vertragliche Verpflichtungen	640.000
disponibler Betrag	8.260.000
abgerundet	8.000.000
hiervon werden 30 % nicht freigegeben	2.400.000

Personalkosten sind von der Maßnahme nicht betroffen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-480.000 €			

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.2

Bezeichnung der Maßnahme:

Standardreduzierung in der Gebäudereinigung

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Verwaltungsgebäude

Die Reinigung der Büroräume und Flure ab dem 1. OG wird von 2,5 x wöchentlich auf 1 x wöchentlich reduziert, Aktenräume werden anstatt 1 x wöchentlich nur noch 1 x monatlich gereinigt. Dadurch ergibt sich ein Einsparpotential von voraussichtlich 280.000 EUR pro Jahr.

Schulgebäude

Die Standards in den Schulen werden in Anlehnung an die DIN 77400 (Reinigungsdienstleistungen Schulgebäude) reduziert. Dies bedeutet, dass alle Klassen-, Werk- und Fachräume nur noch 2 x wöchentlich gereinigt werden. Bisher wurden die Klassenräume nach dem 1984 eingeführten Konzept der Intervallreinigung 2,5 x wöchentlich, in Grundschulen die Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2 sogar täglich gereinigt. Auch die Werk- und Fachräume wurden bislang täglich gereinigt. Die Reinigung der Verwaltungsräume (Lehrerzimmer etc.) wird, analog den Verwaltungsgebäuden, von 2,5 x wöchentlich auf 1 x wöchentlich reduziert. Die Reinigung der Flure und Treppenhäuser ab dem 1. OG wird von 2,5 auf 2 x wöchentlich reduziert. Dadurch ergibt sich insgesamt ein Einsparpotential von 520.000 EUR pro Jahr.

Insgesamt bleibt anzumerken, dass nicht präzise vorhergesagt werden kann, wann die Umsetzung der Maßnahmen abgeschlossen sein wird. Die Änderungen müssen für jedes Gebäude einzeln festgelegt und umgesetzt werden. In Fällen der Reinigung durch städtisches Personal müssen die freigesetzten Kräfte in Objekte, die sich bislang in der Fremdreinigung befinden, umgesetzt werden. Dazu müssen Verträge unter Einhaltung von Fristen gekündigt werden. In Fällen der Fremdreinigung muss über den Preis für die Reinigungsleistung verhandelt werden. Wird hier keine Einigung erzielt, müssen die Gebäude neu ausgeschrieben werden. Dies alles kann zu erheblichen Verzögerungen führen. Voraussichtlich wird die Standardreduzierung erst nach 3 bis 4 Jahren abgeschlossen sein, so dass die hier genannten Einsparungen auch dann erst in der prognostizierten Höhe zum Tragen kommen. Da die Umsetzung zeitlich nicht exakt vorhergesagt werden kann, wurde die Ausgabenreduktion in gleichmäßigen Schritten auf die einzelnen Jahre verteilt.

In dem Gesamteinsparpotential von 800.000 EUR pro Jahr (ab 2009) sind Personalkosten in Höhe von 280.000 EUR enthalten. Auch diese werden, da eine präzise Vorhersage nicht möglich ist, gleichmäßig auf die einzelnen Jahre zu verteilen sein (70.000 EUR in 2006, 140.000 in 2007, 210.000 in 2008 und 280.000 in 2009 – bezogen auf den jetzigen Ansatz für 2006).

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Rudzierung der Personalausgaben (-)	-70.000	-140.000	-210.000	-280.00
Ausgabenreduktion (-)	-130.000	-260.000	-390.000	-520.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.3

Bezeichnung der Maßnahme:
Einsparung bei Steuern und Gebühren

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Mittelanpassung an den aktuellen Bedarf.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.4

Bezeichnung der Maßnahme:
**Reduzierung des Ansatzes Energiekosten
aufgrund Privatisierung öff. Beleuchtung**

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Straßenbeleuchtung wird ab dem Jahr 2006 von den Stadtwerken betrieben. Die bisher in der HHST 9327.542.0002.8 veranschlagten Stromkosten in Höhe von 700 T€ werden nicht mehr benötigt. Die Mittelveranschlagung erfolgte bereits im Juni des vergangenen Jahres, zu einem Zeitpunkt als die Straßenbeleuchtung noch nicht unmittelbar zur Privatisierung anstand. Die Einsparung in Höhe von 700 T€ wird hälftig von Amt 66 und Amt 65 zur Konsolidierung angemeldet.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-350.000,-	-350.000,-	-350.000,-	-350.000,-

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.5

Bezeichnung der Maßnahme:
Neuverhandlung Gas- und Fernwärmepreise

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Stadt Münster bezieht für die Beheizung der öffentlichen Einrichtungen jährlich 38 Millionen Kilowattstunden Erdgas und 33 Millionen Kilowattstunden Fernwärme.

Die Abnahmestellen werden einzeln betrachtet und der Bezugsmenge entsprechen tariflich eingestuft. Durch Bündelung des gesamten Wärmebezuges zu einem Großabnehmer und Neuverhandlung eines Bezugsmodells Wärme soll ein Preisvorteil von ca. 200.000,- EUR verhandelt werden. Ein entsprechender Vorschlag ist bereits den Stadtwerken unterbreitet worden.

Nachteil:

Es entstehen Gewinneinbußen bei den Stadtwerken.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-200.000,-	-200.000,-	-200.000,-	-200.000,-

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.6

Bezeichnung der Maßnahme:

Kein Betrieb der Heizungsanlagen in den Ferien

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

In den Schulferien werden die Heizungsanlagen für die Beheizung und Warmwasserbereitung der Turn- und Sporthallen in Betrieb gehalten. In diesem Teillastbetrieb entstehen unnötige Kosten durch die schlechte Auslastung der Wärmeerzeugung.

Dieses wird bereits in vielen Kommunen so praktiziert. Die Maßnahme muss intensiv mit den Sportvereinen abgestimmt werden.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-25.000,-	-25.000,-	-25.000,-	-25.000,-

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.7

Bezeichnung der Maßnahme:
**Einschränkung der Flexiblen Arbeitszeit,
kürzere Betriebszeiten der Heizungsanlagen**

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Durch die flexiblen Arbeitszeiten werden die Dienstgebäude von 6.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends beheizt.

Auch am Samstag werden Diensträume beheizt.

Durch Einschränkung der beheizten Zeit von Mo.–Fr., in der Zeit von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr könnten ca. 15.000,- EUR durch vermiedenen Heizenergieaufwand eingespart werden.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-15.000,-	-15.000,-	-15.000,-	-15.000,-

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.8

Bezeichnung der Maßnahme:
Zusammenlegung der Ämter 23 und 65

**Dezernat für Finanzen, Beteiligungen
und Liegenschaften**
**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Amt für Liegenschaften
Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Das Amt für Liegenschaften und das Amt für Gebäudemanagement werden ab dem Jahr 2006 im NKF für ihre Geschäftsprozesse die doppelte Buchführung anwenden. Parallel dazu wird z. Zt. in beiden Ämtern die neue Software IMS eingeführt, die als Spezialsoftware alle im Immobilien- und Gebäudemanagementbereich relevanten Prozesse steuert. Die Mehrzahl der Geschäftsprozesse in beiden Ämtern basiert auf denselben Datengrundlagen und erfordert eine gemeinsame Strategie im Rahmen des Portfoliomanagements. Die strategische Ausrichtung beider Ämter wird im Kern durch die Wirtschaftlichkeit der Gebäudebewirtschaftung bestimmt.

Fragen des Grunderwerbs, des An- und Verkaufs, der An- oder Entmietung, der Lebenszyklusbetrachtung, der Eigen- oder Fremderstellung städtisch genutzter Immobilien werden bereits seit Einrichtung des Amtes für Gebäudemanagement regelmäßig zwischen beiden Ämtern abgestimmt. Trotz guter Zusammenarbeit bleibt festzustellen, dass unnötige Schnittstellen, teilweise doppelte Sachbearbeitung und längere Entscheidungswege abgebaut werden könnten. Dadurch werden sich nennenswerte Synergien und Effizienzvorteile ergeben.

Mittelfristig kann durch diese Maßnahme im Personalbereich eine Verschlinkung der Führungsspitze und ein Einsparpotential von ca. 5 Stellen prognostiziert werden. Genauere Werte soll eine Analyse möglicher neuer Organisationsstrukturen aufzeigen. Hierzu werden auch Erfahrungen anderer Großstädte in NRW herangezogen, in denen bereits heute die Immobilienwirtschaft als Eigenbetrieb organisiert ist und zu erheblichen Effizienzvorteilen geführt hat.

Neben Einsparungen im Personalbereich kann die neue Organisationsstruktur vor allem durch die bilanzielle Übertragung der für die kommunale Daseinsvorsorge vorzuhaltenden bewirtschafteten Grundstücke und Gebäude wesentlich zur Entlastung des kommunalen Haushalts beitragen. Auch hier sollten die Erfahrungen in anderen Städten ausgewertet werden.

Die Untersuchung soll bis Jahresmitte abgeschlossen sein und dem Rat zur Entscheidung der weiteren Schritte noch vor der Sommerpause vorgelegt werden.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)		-50.000	-150.000	-250.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐ ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
144.9

Bezeichnung der Maßnahme:

Energieeinsparung-Intracting

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Amt für Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Aufstockung des bestehenden Fonds auf 500.000,- EUR .

Die Mittel werden in besonders effektive Maßnahmen investiert, so dass eine Rendite von ca. 20% erzielt wird. Die Gesamteinsparung der Maßnahmen erwirtschaftet eine jährliche Haushaltsentlastung von ca. 100.000,- EUR. Über die erzielten Einsparungen berichtet das Amt für Gebäudemanagement objektscharf im Rahmen einer Berichtsvorlage. Auch für die im Jahr 2004 durchgeführten Maßnahmen wird eine Berichtsvorlage im Frühjahr 2006 vorgelegt.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	100.000	100.000	100.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
145

Bezeichnung der Maßnahme:

Abschaltung von Lichtsignalanlagen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Für die *Unterhaltung und Instandsetzung von Lichtsignalanlagen* sind insgesamt ca. 1,1 Mio. € veranschlagt.

Einsparungsvorschlag: 40.000 €

Als Folge müssen ca. 10 (nicht nur Fußgängerampeln) der insgesamt 274 Lichtsignalanlagen abgeschaltet werden. Mit den Ämtern 32, 61 und der Polizei (oder einem externen Gutachter) wird abgestimmt, bei welchen Anlagen eine Abschaltung die geringsten Auswirkungen (Verkehrsgefährdung, Stau, Unfälle) zur Folge hat.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	40.000	40.000	40.000	40.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
146

Bezeichnung der Maßnahme:

Anhebung der Gebühren für Sondernutzungs-
genehmigungen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einnahmesteigerungen in Höhe von jährlich **10.000 €** sind durch eine Überprüfung der Gebühren für Sondernutzungsgenehmigungen möglich.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)	+10.000	+10.000	+10.000	+10.000
Summe der Haushaltskonsolidierung	10.000	10.000	10.000	10.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
147

Bezeichnung der Maßnahme:

Einsparung von Kosten für den Bereitschafts-
dienst

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bei der **Erstattung der Kosten für den Bereitschaftsdienst** erwartet das Tiefbauamt durch eine geänderte Ausschreibung der Leistungen eine Einsparung von ca. **20.000 €** gegenüber dem bisherigen Ansatz von 225.000 €.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	20.000	20.000	20.000	20.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
148

Bezeichnung der Maßnahme:

**Eingesparte Energiekosten aus dem Verkauf
der Straßenbeleuchtung**

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Straßenbeleuchtung wird ab dem Jahr 2006 von den Stadtwerken betrieben. Die bisher in der HHST 9327.542.0002.8 veranschlagten Stromkosten in Höhe von 700 T€ werden nicht mehr benötigt. Die Mittelveranschlagung erfolgte bereits im Juni des vergangenen Jahres, zu einem Zeitpunkt als die Straßenbeleuchtung noch nicht unmittelbar zur Privatisierung anstand. Die Einsparung in Höhe von 700 T€ wird hälftig von Amt 66 und Amt 65 zur Konsolidierung angemeldet.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	350.000	350.000	350.000	350.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
149

Bezeichnung der Maßnahme:

Pauschale Einsparungen im freien Budget

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bei den **Haushaltsstellen des freien Budgets**, die nicht als gesonderte Sparmaßnahme aufgeführt worden sind, wird das Tiefbauamt insgesamt weitere ca. 10 % der Ansätze = **40.000 €** einzusparen.

Hiervon sind nicht die Sachausgaben der Zentralämter Personal- und Organisationsamt und citeq betroffen.

Einschränkungen wird es in folgenden Bereichen des Tiefbauamtes geben:

- Beschaffungen (Feldmess- und Zeichengeräte, Fotomaterial, Fachliteratur)
- Produktion von Schriften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Betriebskosten der Bauhöfe
- Unterhaltung und Betrieb der Fahrzeuge
- Unterhaltung des Parkleitsystems
- Unterhaltung der Parkuhren und Parkscheinautomaten

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	40.000	40.000	40.000	40.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
150

Bezeichnung der Maßnahme:

**Reduzierung der Kosten für den Betrieb der
Straßenbeleuchtung**

**Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft**

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Verkürzung der Einschaltzeit der Straßenbeleuchtung um 2 Std.

Das Tiefbauamt prüft alternativ dazu die Kosten für die Bereitstellung der Beleuchtung dahingehend zu minimieren, dass die Höhe der eingesparten Kosten in etwa der Reduzierung der Einschaltzeit von 2 Stunden täglich entsprechen.

Einsparung ca. 120.000 €

Zur Erreichung des Einsparziels wird das Tiefbauamt verschiedene Möglichkeiten mit den Stadtwerken prüfen und umsetzen. Die Maßnahmen werden insgesamt zu Standardreduzierungen mit wahrnehmbaren Einschränkungen für die Bürger führen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	120.000	120.000	120.000	120.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
151

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung der Mittel für die Straßenunterhaltung

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Auf Grund der derzeitigen Haushaltslage werden die Haushaltsmittel in 2006 einmalig um 590.000 € gekürzt. Diese Kürzung wird in 2007 um 340.000 € und in den Folgejahren jeweils um 100.000 € zurückgenommen, sodass im Jahr 2010 der derzeitige Ansatz von 2.350.000 € wieder erreicht wird.

Durch die Kürzung der Mittel in diesem Bereich würde sich der bereits vorhandene Unterhaltungsstau noch weiter erhöhen. Die Folgen einer Kürzung wären u.a.:

- Weitere Reduzierung der betrieblichen Unterhaltung (Banketten mähen, Gräben reinigen usw.) mit höheren Folgekosten in anderen Bereichen (Verstopfung von Durchlässen und Überflutungen) sowie Reduzierung der Verkehrssicherheit
- Keine Reparatur von kleineren Fahrbahnschäden mit der Folge von weiterem Aufstellen von weiteren Gefahrenzeichen und der Vernichtung von Vermögen.
- Zukünftig zahlreichere KAG-pflichtige Grunderneuerung von Straßen
- Sparen bei der Straßenerhaltung führt zum Vermögensverlust und somit zu Folgekosten im investiven Bereich

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-590.000	-250.000	-150.000	-50.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	590.000	250.000	150.000	50.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
152

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung von Ausschilderungen bzw. Verzicht auf Erneuerung alter Schilder

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bei den **Kosten für die Verkehrssicherung, Verkehrszeichen und Straßenbenennungen** (Ansatz ca. 274.000 €) sollen **25.000 €** eingespart werden.

Als Folge hiervon würde der Standard reduziert. Da durch die Reduzierung der Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung die Beschaffung von zusätzlichen Gefahrenzeichen notwendig ist, können z.B. verbeulte und verschmierte Verkehrszeichen nicht mehr wie gewohnt kurzfristig ersetzt werden.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	25.000	25.000	25.000	25.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
153

Bezeichnung der Maßnahme:

Reduzierung von Umschaltungen an vorhandenen Lichtsignalanlagen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bei den ***Umschaltungen an vorhandenen Lichtsignalanlagen*** können **50.000 €** eingespart werden.

Dies schränkt die Änderungsmöglichkeiten an bestehenden Lichtsignalanlagen, die Optimierung von Signalschaltungen im Bestand zur Verbesserung des Verkehrsflusses sowie die Verbesserung von Schaltungen an Unfallstellen (Empfehlungen der Unfallkommission) auf ein absolutes Minimum ein. Maßnahmen zur Erhöhung des Benutzungskomforts können nicht mehr realisiert werden.

Eine Abstimmung mit der Verkehrsplanung und der Straßenverkehrsbehörde ist erforderlich.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	50.000	50.000	50.000	50.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
154

Bezeichnung der Maßnahme:

Prüfung der Organisationsform

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Tiefbauamt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Gründung einer AÖR für Straßenbau und Stadtentwässerung

Die Verwaltung erteilt einen Prüfauftrag mit dem Ziel, die Vorteile der Überführung der Bereiche Straßenbau und Stadtentwässerung in die Organisationsform einer Anstalt des öffentlichen Rechtes (AÖR) zu ermitteln.

Es werden substantielle Verringerungen der Aufwendungen durch finanzwirtschaftliche und organisatorische Veränderungen erwartet. Es sind Synergien durch die Bereinigung von internen und externen Schnittstellen möglich.

Konkrete Konsolidierungsbeiträge können erst mit dem Gutachten ermittelt werden. Die unten angegebenen Werte sind nur grobe Schätzwerte.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	0	-50.000	-50.000	-50.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	0	50.000	50.000	50.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein ☐

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
155

Bezeichnung der Maßnahme:

Kürzung des kameralen Zuschusses an den doppelten Haushaltsplan für Grün / Umwelt sowie für die Unterhaltung der Grün- und Außenanlagen

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Grünflächen und Umweltschutz

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ansatzkürzung bei der HSt. 5800.715.0000.9 „Zuschuss doppischer Haushalt Grün / Umwelt“ und bei der HSt. 5800.715.0010.5 „Zuschuss doppischer Haushalt Unterhaltung der Grün- und Außenanlagen“ um die unten angegebenen Beträge, entsprechend der in den anliegenden Konsolidierungsblättern näher beschriebenen Maßnahmen.

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	-687.000	-187.000	-187.000	-187.000
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung	687.000	187.000	187.000	187.000

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein

☒

ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009		Nr.: 155.1																						
Bezeichnung der Maßnahme: 1. Verzicht auf Maßnahmen der Bezirksvertretungen in 2006 2. Standortbeschreibung bei der Grünflächenunterhaltung ab 2006	Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft Grünflächen und Umweltschutz																							
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Auf das Jahr 2006 beschränkt werden Instandsetzungsmaßnahmen an Grünanlagen in der Zuständigkeit der Bezirksvertretungen nach Prioritäten zurückgestellt. Nur Maßnahmen, die unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherungspflicht notwendig sind, werden durchgeführt. Dadurch können im Jahr 2006 einmalig 500.000 € eingespart werden. Ab 2006 werden im Bereich der Grünflächenunterhaltung und der Grünflächenplanung durch den Wegfall von 15 Stellen 500.000 € Personalkosten pro Jahr dauerhaft eingespart. Zur Kompensation der Personal- und Sachmitteleinsparungen wird das Amt für Grünflächen- und Umweltschutz im Jahr 2006 ein Konzept zur Umwandlung von Freiflächen erarbeiten. Das Konzept wird für alle öffentlichen Grünflächen sowie für alle Spiel- und Sportflächen mit der Zielsetzung erarbeitet, den Unterhaltungsaufwand dauerhaft zu reduzieren. Ziel ist es, die Personalreduzierung und den jährlichen Flächenzuwachs von ca. 17 ha Grünfläche zu kompensieren. Die dauerhafte Einsparung wird aber nur möglich sein, wenn Flächen komplett aus der Unterhaltung herausgenommen, das bürgerschaftliche Engagement für Grünflächen erhöht bzw. der Unterhaltungsaufwand reduziert werden kann. Dabei wird die Zielsetzung verfolgt an den prominenten bzw. stark genutzten Bereichen die bisherige Qualität aufrecht zu halten, aber auch Bereiche zu identifizieren bei denen die heutige Qualität und Quantität deutlich verringert wird. Das Konzept soll dem Rat zur Entscheidung im Herbst 2006 vorgelegt werden, damit die Einsparungen nach Möglichkeit ab 2007 wirksam werden können.																								
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 35%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2006 - € -</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2007 - € -</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2008 - € -</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2009 - € -</th> </tr> <tr> <td>Ausgabenreduktion (-)</td> <td style="text-align: center;">- 500.000</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -	Ausgabenreduktion (-)	- 500.000															
	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																				
Ausgabenreduktion (-)	- 500.000																							
Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:																								
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 35%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2006 - € -</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2007 - € -</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2008 - € -</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">2009 - € -</th> </tr> <tr> <td>Ausgabenreduktion (-)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einnahmeerhöhung (+)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>						2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -	Ausgabenreduktion (-)					Einnahmeerhöhung (+)					Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				
	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -																				
Ausgabenreduktion (-)																								
Einnahmeerhöhung (+)																								
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung																								
Einzelbeschlüsse erforderlich: nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium: 																								

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009

Nr.:
155.2

Bezeichnung der Maßnahme:
**Pauschale Kürzung allgemeiner Sachmittel des
Amtes um 20 %**

Dezernat für Bauwesen, Grünflächen,
Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Grünflächen und Umweltschutz

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Pauschale Kürzung der allgemeinen Sachmittel des Amtes im freien Budget um 20 %

Dies hat zur Folge, dass im gesamten Aufgabenbereich des Amtes qualitative und quantitative Einschränkungen bei der Aufgabenwahrnehmung akzeptiert werden müssen.

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)	- 130.000	- 130.000	- 130.000	- 130.000

Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:

	2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)				
Einnahmeerhöhung (+)				
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung				

Einzelbeschlüsse erforderlich:

nein



ja, letztentscheidendes Gremium:

Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 – 2009		Nr.: 155.3			
Bezeichnung der Maßnahme: Pauschale Kürzung der Zuschüsse an Dritte um 20 % im Umweltbereich		Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft Grünflächen und Umweltschutz			
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Die Mittel für die Gewährung von Zuschüssen an Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände und Vereine werden um 20 % gekürzt. Die Kürzungen werden dort vorgenommen, wo keine langfristigen Verträge existieren. Die Betroffenen werden zeitnah über die beabsichtigte Kürzung informiert.					
		2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)		- 57.000	- 57.000	- 57.000	- 57.000
Konsolidierungsbeitrag Verwaltungshaushalt - ohne Personalkosten -:					
		2006 - € -	2007 - € -	2008 - € -	2009 - € -
Ausgabenreduktion (-)					
Einnahmeerhöhung (+)					
Summe der Haushaltskonsolidierung Siehe Gesamtdarstellung					
Einzelbeschlüsse erforderlich: nein ☒ ja, letztentscheidendes Gremium: 					